



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

145 (28.3.1927) Morgen-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-232914

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Unzeiger

Beilagen: Sport und Spiel . Aus Zeit und Leben . Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Technik . Wandern und Reisen . Geseth und Recht

Wirtschaftsabkommen mit Frankreich

Ein deutscher Kommentar

Sandelsdelegation folgendes ausführliche Rommunique mit- eine Ginigung. geteilt morden:

Das am 5. Mary unterzeichnete Protofoll fiber bie Gefts fenung ber Grundlagen eines endgültigen Sandelsvertrages amifchen Deutschland und Frankreich mar nur die erfte Ctappe einer Unterhandlung, die feither in erfprieglicher Beife fortgefest worben ift. Die beiben Delegationen haben außerbem beichloffen, ihren Regierungen die Berlangerung aller Abtommen, die gegenwärtig bie Sandelsbegiehungen amiichen ben beiben Ländern regeln, bis aum 80. Juni porgufclagen. Sie hoffen, daß bis gu biefem Tage ber neue frangöfifche Bolltarif angenommen fein wird und bag bann anftelle ber bis beute getroffenen proviforifden und teilmeifen Abmachungen ein endgültiger Bertrag treten tonne. Aufgrund biefer Befdluffe haben bie Delegationen einen Abfommens. entwurf ausgearbeitet, bemanfolge bie frangofifden Beine vom 11. April bis 30. Junt einicht in Dentich. land in einem bestimmten Rontingent gu den gleichen Tarifbedingungen eingeführt werden tonnen wie die italie. nifden und fpanifchen Beine. Im Mustaufch gegen dieje Kongeffton find ben hauptfächlichen beutichen Induftrien giemlich bedeutende Borteile gewährt worden. Um bie Gefamiheit biefer Abmachungen der deutschen Regierung gu unterbreiten, ift ber Gubrer ber beutichen Delegation, Berr Poffe, am 26. Mars nach Berlin abgereift. Man begt bie Soffnung, daß die ausgearbeiteten Entwürfe noch por Ende ds, Dies, endgültig unterzeichnet werben tonnen.

3m fraugofifchen Minifterrat

Berichtete Sanbelsminifter Bofanomsfi über ben Stanb ber beutich-frangofifden Sandelsvertrageverhandlungen und teilte mit, daß in der Frage des Weinfontingente eine Ginigung fo gut mie guftande gefommen ift. Lediglich über ben Anteil des Champagnerweinfontingente beständen noch Meinungeverichiedenheiten. Frangolifcherfeite beutiden Borichlage über demifche Produtte und elettrifches

Material angenommen morden, jedoch befiehe noch Uneinig-Heber die getroffenen Abmachungen ift von ber deutschen Gleisch nach Deutschland. Es beständen gute Aussichten auf

Sine frangösische Berlautbarung

V Baris, 27. Mars. (Bon unferem Parifer Bertreter.) Der gestern amifchen der frangofifchen und beutiden Sandelevertragebelegation abgeschloffene modus vivendi bat infofern eine erhöhte Bedeutung, als die Buftimmung ber beutichen Bevollmächtigten von der vorberigen Geftlegung der Grundlinien für den fünftigen definitiven Sandelevertrag abbangig gemacht wurde. Ueber das Gerippe diefes endgültigen Abfommens läßt man an maggebenber frangbfticher Stelle folgendes verlauten: Deutschland wird Frankreich bie Deift . begunftigung de jure einraumen. Desgleichen wird für diejenigen frangofifchen Produtte, die trogdem fich nicht auf dem deutschen Martt halten tonnen, eine weitere Berabichung ber Bolle gugeftanben. Unbererfeits wird Frantreich für alle folag nun wichtigen deutschen Produfte Die Meiftbegunftigung de facto einraumen, b. b. fle werben gum Minimaltarif gugelaffen, ber im allgemeinen die außerfte Grenge ber Bortelle bietet, Die Franfreich anderen Landern einraumt. Wenn jedoch gewifie andere gander von Frankreich noch weitere Bergunftigungen erhalten follten, fo wird Dentidland ebenfalls die gleichen Borteile gugeftanden erhalten, d. h. die Möglichkeit ift nicht ansgeschloffen, daß Dentichland noch weitere Reduktionen er-halten wird, wenn es beweift, daß die geltenden Bollfate der deutschen Ginfuhr ein ungerechtfertigtes hindernis entgegenftellen. Sollieglich wird Frankreich die Stabilität ber feftgen 20 Progent überichreiten.

Da diefe Grundguge des geplanten Abfammens in verichiebener Sinficht gegen die geltenben Bollgelebe Grantreich. verftoßen, ift eine vorherige Botterung des neuen Solltarifs burch das frangofiiche Parlament unerläglich.

Briand zur Beethovenfeier

Die Biener "Rene Breie Breffe" veröffentlicht eine Botfcaft des frangofifchen Augenminiftere Ariftide Briand gum Beethoventage. Es beifit barin:

Mehr als jede andere Stunde ift diese Stunde eine Stunde des Troftes, denn der Gedante an den großen Dufifer, dem nichts Menschliches fremd war und der felber burch graufame Leiden hindurchgeben mußte, um fich tapfer feinen Weg gu ben bellen Gipfeln ber Beiterfeit und bes Friedens gu bahnen - diefer Gedante lebrt alle, die um das Schidfal ber Bolfer bangen, ber Berfuchung bes Beffimismus su migtrauen und in den beiten Reigungen ber menichlichen Ratur Die berechtigten Grunde gu Glauben und Soffnung au feben. Danten wir ber Stadt Beethovens, jener unfagungsarmee fonnte aber teine nachbrudlichere Unter. vergleichlichen Beimftatte ber Runft, wo ber europaifche Wedante, wenn er Befriedigung fuchte, immer eine rein geiftige Rabrung fand. Die Ehrungen, die beute dem Unbenten Beethopens barnebracht merben, merben fiber biefe ruhmvolle Geftalt hinaus ben ewigen Bening Defterreichs preifen, der ihn bei fich aufgenommen, ihm das Webeimnis herrlichten Werke inspiriert hat."

Beethovenfeiern im Queland

Bien, 27. Marg. Die Beethoven-Bentenarfeier murbe gestern vormittag mit einer Festversammlung im Großen Mufitvereinsfaale burd Bunbesprafibent Sainifch feierlich eröffnet. Rach bem Bortrag ber von Gelig Beingariner birigierten Rantate auf den Tod Jojef II. hielten der frühere Bundestangler Geipel und ber Unterrichtsminifter und im Ramen ber Stadt Bien Burgermeifter Seit Begruftungs. reden. Auch gabireiche ber auslandifchen Geftgafte bielten Unipracen, barunter ber bentiche Retchsinnenminifter v. Renbell, der bie Stadt Bien und Defterreich im Ramen des Reichspräfidenten und des deutschen Bolles begrubte. Bur Belgien fprach Banbervelde, für Granfreich gefunden, barunter Regierungsmitglieder, Reichstagsabge-Berriot, für Italien Bietro Dascagni, ferner ber banifde und ber amerifanifde Gefandte in Bien, Die Bertreter Polens, Rumaniens, Jugoflaviens, ber Tichechoflovafei, Ungarus, ber Schweig, ber Rieberlande u. a. Den Abichluß ber Beierlichfeit bilbete bie Fantafie Cobur für Bianoforte, Chor und Coliften.

Remport, 27. Märs. Aus Anlag der 100. Biederfehr des Tobestages Beethovens widmet die amerifanifche Breffe an hervorragender Stelle bem großen Komponiften ausführliche LettartifeL.

London, 27. Mars. Mile Blatter veröffentlichen aus Unlag bes 100. Todestages Beethovens Bilber bes Meifters und mardigen fein Bert, inbem als Leitmotiv ber Gebante wiederfehrt, bag fein Runftler die Menfcheit fo bereichert habe wie Beethoven.

Das Arbeitszeit-Rotgefet

Derlin, 27. Mars. (Bon unferem Berliner Bitro.) Bie wir horen, ift bas Arbeitszeitnotgefeb in feiner vom Rabinett wie von ben Regierungsparteten gutgebeißenen Gaffung nunmehr bem Reichsrat gugeleitet worden. Der Reichstat wird ben Entwurf vermutlich am Mittwoch nachfter Boche im Andidus und am Donnerdtag im Blenum beraten. jo bag, da mit erheblichen Biberftanben nicht gu rechnen ift. das Gefet bereits Ende nachfter Boche bem Reichstag porliegen burfte, ber es mohl noch por ben Ofterferien erledigen

Bon unterrichteter, ber Regierung nabeftebenber Gelte. mird und gu bem Entwurf noch folgender Rommentar geneben: "Der Bobn- und Gehalteguidlag für bie Mehrarbeit foll nicht mehr, wie im früheren Entwurf porgefeben mar, nur bei behordlich genehmigter Debrarbeit gemabrt merben, fonbern jedmeder Debrarbeit, por allem auch der tariffvertraglich vereinbarten. Ausnahmen follen lediglich befreben für die galle ber Arbeitsbereiticaft. für die Eragnaungsarbeiten bes Baragraphen 4 und für Arbeiten in Rotfallen infolge von Raturereigniffen und fonftigen unvermeidlichen Störungen. Auch ber Rreis der Arbeitnehmer, benen ber Juichlag augute fommen foll, ift erheblich über ben früheren Entwurf ausgedehnt infofern, als ber Ju-

auch ben Angestellten gewährt

merden foll. Die Bergutung foll grundfaplich in einem Bofinaufdlag von 25 Brogent bestehen. Burden die Beteiligten felbit nach Infrafttreten bes Befetes etwas anderes vereinbaren, ober befondere Umftande eine andere Regelung rechtfertigen, fo foll bie bobe bes Bufchlages geringer bemeffen werden fonnen.

Unter ben gleichen Borausfehungen foll auch gulaffig fein, die Bergutung in einer anderen Form, alfo etwa in ber einer Pauldvergütung gu gewähren. Die Ginfdrantungen, die für gemiffe Saifonarbeiten porgefeben find, haben Musgefesten Bollfage garantieren unter dem Borbehalt einer nahmefalle im Auge, in denen es fich nur um eine ungleich-Anpaffung an die Grofhandelspreife, wenn deren Schwantun- maßige Berteilung ber Arbeit, nicht aber um eigeniliche Debrmabige Berteilung ber Arbeit, nicht aber um eigentliche Debrarbeit handelt. Der wesentliche Unterschied in der Geftsehung ber Dochfigrenge ber Mehrarbeit im alten und neuen Entwurf befreht barin, bag bie Ueberichreitungen fünftig freto nur mit behördlicher Genehmigung gulaffig fein follen, mahrend die Enticheibung über das Borliegen der Boraudiehungen bieber lebiglich Sache der Beteiligten mar.

Gin Sanptgwed bes Rotgefettes

ift es, die ftrenge Durchführung ber Arbeitegeitverordnung, die biober durch die Straflofigfeitebestimmung unmöglich gemacht wurde, fünftig unbedingt ficherauftellen. Diefe Abfint macht es aber andererfeite unerläßlich, gewiffe geringfügige Ueberichreitungen der Arbeitsgeit, die bieber ohne befondere gefetliche Boridrift unbeauftandet ftete ftattgefunden haben, nunmehr ausbrudlich jugulaffen. Sierber gebort auch die auddrudliche Anfahrung der Borbereitunge. und Erganjungbarbeiten im Paragraphen 9. Bebenfen fonnten mohl unr bagegen erhoben werden, daß die lieberichreitung ber gefeiglichen Arbeitszeitgrengen fünftig auch bann gulaffig fein foll, wenn die Richterledigung von Arbeiten einen unverhaltniemaßigen Schaben befürchten läßt. Diefe Bebenten ericheinen aber unbegrundet, wenn man die ftrengen Borausfegungen pruft, von denen der Gefebentmurf die Mehrheit in folden Gallen abhängig macht. Es foll fich ftete nur um eine mern uno Arbeiten "an eins gelnen Tagen" handeln dürfen.

2110 neue Finanzbeamte

Dem Reichotag ift foeben ein 2. Ergangungseigt für bas feines inneren Befens enthillt und ihn gur Schopfung feiner am 1. April beginnenbe Rechnungsjahr 1927 augegangen, ber bie von Reichefinangminifter Robler in feiner Gintrebe por dem Saushaltsausichuß angefündigte Bermehrung des Beamtenpersonals für die Finangämter und nachgeordneien Behörden und des Reichsgollamis um insgesamt 2110 neue Arbeitskräfte anfordert. Im einzelnen werden verlangt 60 Affefforen, 800 Supernumerare, 100 Wartegelb. empfänger für die Gruppen 5 und 6, 500 Steueranwärter und 590 Steuerwachtmeifter. Die Roften für die Stellenvermehrung begliffern fich auf 5 195 800 .M.

Der Stapellauf der "Rönigsberg"

In Bilhelmshaven vollzog fich am Camstag unter leb-hafter Beteiligung ber Ctapellauf bes neuen Rreugers Ronigsberg. Sunderte von Ehrengaften hatten fich einordnete, Bertreter von Sandel und Induftrie und ber Reiche. webr, außerdem 30 Mitglieder der erften "Ronigeberg", die im Ariege in Ditajrifa verfentt werden mußte. Admiral Benter beftieg mit dem Oberburgermeifter Lobmener von Ronigs. berg, dem früheren Kommandanten, Bizeadmiral a. D. Loof, und deffen Gattin die Tauftangel. Rachdem Fran Loof die Schaumweinstafche am Bug gerfchellt hatte, glitt ber Kreuger fonell ind Baffer. Rach dem Stapellauf begaben fich Galtgeber und Gafte in die Offigierafpeifeanftalt, mo Abmiral Benfer bie Gafte in Unmefenheit bes Reichsmehrminifters begriifte, Er fcblog feine Rebe mit ben Borten: "Der neue Rreuger foll bas fichtbare Beichen bes Treuebefennt. niffes des Reiches an unferer Delmat fein. Benn ein graufames Gefchid Oftpreußen vom Reiche lobrif, wenn fein Weg mehr burch beutiches Band gum Dften führt, fo ichlagen mir die Brude borthin fiber die See. Diefe Ditprengen gegenüber feierlich befennt." Der Reichspraffbent bait- ein Bludwunichtelegramm gefanbt.

Die Besatungenot vor dem Reichstag

Derlin, 27. Mars. (Bon unferem Berliner Baro.) Der Gtat für die befeiten Gebiete mar ehedem bem Reicheluftigminifterium angegliebert. Seit bem Regierungswechfel ift er bem Rangler unterftellt worden. herr Marg hat es fich nicht nehmen laffen, den ihm anvertrauten Daushalt felbft por bem Reichstag gu vertreten. Die Ueberficht, die er über den Stand ber Belabungsfrage gab, erhielt infofern eine erhobie politifche Bedentung. Daß der Rangler das Problem der Rheinlandraumung bei feinen Betrachtungen ansichaltete, verftebt fich von felbit. Bas nach Lage ber Dinge darüber gu fagen mar, bat Dr. Strefemann bereits in feinen beiben letten Reben por bem Plenum des Reichstags dargelegt. Die deutsche forberung nach Burudstehung ber Beftubung und Begrundung erfahren, als burch den Bericht, ben Dr. Mary über bie gegenwärtig noch im Beften berrichenben Buftande gab. Die Bablen, die er anführte, fprechen Bande. Bft es nicht himmelichreiend, daß

immer noch 75 000 Mann am Abeine fieben und 5200 Wohnungen für Garnisonszwecke

berhalten muffen. Die Rudwirfungen, von benen nach Locarno die Rede war, find nur in allerbeideibenftem Dage erfüllt worden. Um gange 6 Prog. ift das Truppentontingent herabgefest. Das irre Buten ber Militarjuftig bat ber Brogen Rougier erft furglich wieder in grelles Licht gerudt. Die Berhandlungen fiber bie Milberung ber ungabligen Ordo. nangen gleben fich unerträglich in die Lange. Dem Abbau feines Bebrudungsfuftems fest Granfreich gaben Biberftanb entgegen, Umfo unabweislichere Bilicht ber Reichsregierung ift es, menigftens materiell dem befehten Gebiet bie bilfe angebeihen gu laffen, die nach ber allgemeinen Finanglage möglich ift. Der Kangler bemühte fich, giffernmäßig nachzuweisen, daß dies gefcheben fet. Er erlauterte die verfchiebenen Bonds, Die folden Sweden bienen, aber er appellierte sugleich auch an bie Privatwirtichaft, bei Auftrageerteilung biefe Aftion des Reiches ju unterftugen und er marb für ben Befuch bes rheinifden Landes. Gein befonderer Dant galt ben Beamten bes Rheinlandminifteriums, die bei ber Regelung ber Erfapanipriiche bis an die Grenge ihrer Leiftunge. fähigfeit ihre Kraft eingeseit haben.

In ber Andipradie,

an der fich faft ausichlichlich Bertreter bes befesten Bebietes beteiligten, tam die Enttäufdung barüber jum Musbrud, daß trop Deutschlands Eintritt in ben Bolferbund bie peripro-Genen Grleichterangen noch nicht eintreten wollen. Gegen eine weitere Erhöhung ber Saargangerunterftugungen fpraden fic bie Demofraten aus. Die Abftimmung fiber bas Befahungsleiftungegefen und die verichiedenen Antrage ber Barteien, wurde wegen des bedauerlich ichwachen Befinces bes Saufes auf Montag verichoben. Am Montag beginnt die Beratung bes Bebretats. Man erwartet glemlich erregte Anseinandersetzungen des Reichswehrministers Dr. Gehler *Ginigung über das Danziger Tabakmonopol. Rach dreis Briide zu bewachen, an ichützen und du verteidigen ist die mit der Opposition. Die Demokraten haben bereits eine tägigen Verhandlungen zwischen Danzig und Volen über ein hohe Aufgabe, zu der sich die Reichsmarine am heutigen Tage Reihe von Antragen eingebracht, in benen fie eine Berab. Zabafmonopol ift in allen Buntten eine Einigung ergielt worfegung ber Ausgaben für ben Beerebetat um 10 % forbern. ben, fobag ber Bertrag jest unterzeichnet werden fann.

Die Abruftungefrage in Genf

(Bon unferem Schweiger Bertreter)

zw. Genf, 26. Mara.

Geit Montag ber letten Boche find n Benf die Experten ber vorbereitenden Abrüftungstommiffon an der Arbeit, um in der driften Tagung eine Distuffionsgrundlage für die einauberufende Abrittungstonferens zu finden. Schon die erften Sibungen geigten jedoch die alten Gegenfabe wieder und die weitere Diafnifion wird diese Gegenfabe wohl nur pragifieren, ohne die Möglichfeit au bieten, Dieselben unter gemeinschaft. liche Formeln au bringen.

Die Aufgabe der jeht tagenden Kommiffion ift bekanntlich im Dezember 1925 durch einen vom Bölferdundörat aufgestellten Fragebogen umschrieben worden. Die Kommission hat sich danu in ihrer ersten Tagung im Mat 1926 in amei Unterkommissionen gespalten, wovom die eine die mitstärischen, die andere die wirtschaftlichen Gelten ded Abrüstungsproblems zu kudieren sich vornahm. In der jezigen dritten Tagung — die aweite Session hatte nur sormellen Charafter und brachte seinenersel sowliche Reinrechungen — muß und soll die Kommission aweite Gellion hatte nur formellen Charatier und bramte ternerfet sachliche Besprechungen — muß und soll die Kommission
foweit fommen, daß sie den Beginn der eigentlichen Ab-Bänngpkonferena festlegen und dieser ein genaues Arbeitsprogramm mit bereits bereinigten Thesen vorsegen kann. Die Auslichten für eine solche Einigung auf ein Programm sind
jedoch beim Jusammentritt der Kommission noch im weiten

Der Bericht der Unierkommission, die die misitärischen Pragen an behandeln hatte, siegt bereits in einem katilichen Bande von 178 Setten II mfang vor. Eine riestar Menge von Material ift da in Theien verarbeitet, geschmudt mit Anmerkungen, Rotigen, Beweiten und selbstverkändlich auch Gegenbeweisen. Wer sich die Mübe nimmt, dieses Werf durchzusehen, wird zum guten Schluse nur die eine Uebergengung besitzen, daß in allen irgendwie wichtigen Fragen eine Einigung nicht erreicht wurde. Wo es sich um wirklich grundlenche Angelegenheiten handelt, keben sich immer wieder die beiden Rächtearuppen unter Kührung Englands und Franktegende Angelegenheiten handelt, neben nich immer wieder die beiden Möchtegruppen unter Hührung Englands und Frank-reichs gegenüber. Wenn auch Baul Boncour in der ersten Sisung dieser Session hervorseben mußte, daß er es bedauere, wenn ichen von allem Ansange an wieder ein englisch-französischen Wegensage fronkruiert werde, wo dieser dach nicht vorhanden iein könne, so beweist allein der Bericht der Williarerverten dessen tiesste Bedeutung und dessen wirk-liche Eristen. liche Existens.

Die beiden Mächtegruppen, die fich in der gesamten Ab-rüftungsfrage gegenübersteben, find einerseits die Staaten mit Soldnerbeeren: England. Deut ich land, die Schweig und Staaten sowie Schweben, Bolland, Kinnland, die Schweig und andererseits die Staaten mit kebenden deeren wie Frankreich, Italien, Belgien, Volen und die Aleine Entente, Wo irgendwo in dem Berichte eine Streitfrage austaucht, seben wir diese Mächtegruppen ihre Positionen beziehen. Wenn nur diese mittarlichen Experten das Abrüstungsprobsem an behandeln hätten lo wäre es eine komplette Unmöglicheit, einmel zu einer Einigung zu gelangen. Vormalerweise besteht für leden der Experten nur die Kotwendigkeit der Lösung der Ab-rüftungsfrage auf der Gegenseite. Für sein Land kann höch-stens eine kleine Umorganisation in Frage kommen, eine Ber-minderung der Rüstung ift aber kets eine Umwöglichkeit! minderung ber Raftung ift aber ftete eine Humöglichfeit!

Co besteben beim Bufammentritt ber Abruftungefommif So belieben beim Zusammentritt der Abrustungskommission noch die denkbar größten Schwierigkeiten. Ob es möglich sein wird, im Laufe der auf etwa dret Wochen berechten wieden Seist in au einer Einsaug in den wickligken Pragen au fommen, kann jeht noch nicht oder dann nur in pession in it isch em Sinne vorausgesagt werden. Das amerikanische Wemprandum und das Aufeinandervrallen der englischenngösischen Gegensähe mit der Borsegung einener Konvenstondentwürfe in der erken Sihung tragen wenigstend nicht dazu det, die Situation in rossem Lichte zu beleuchten.

MIS gutes Omen biefer Abruftungebisfuffon wird in Genf die Beifetteichteng des Bollerbundes im italienifc-fubfla-vilden Konflift auch nicht betrachtet. Wenn man in der eigentlichen Konfereng fiber die mubepolle Borarbeit der Abruftungs-kommission in gleicher Weise aur Lagesordnung übergebt, so könnte man fich heute icon manche beibe Debatte ersparen.

Sine englische Tendenzmelbung

8 Bonbon, 26, Marg. (Bon unferem Conboner Bertreter.) g Conbon, 36. Marg. (Bon unierem Londoner Bertreter.)
Der Genfer Berichterhatter der "Morningpoli" erfährt von gutunierrichteter Seite, daß unch der Erflörung der Schweisser Regierung, daß die Schweis feine Einwände gegen eine Abhaltung der Abrüftungskonferenz innerbald ihres Gebietes erheben würde, Ruhlands Teilnahme an der Abrüftungskonferenz so gut wie sicher sei. In politischen Kreisen zei man in der letzten Zeit zu der Ueberzeugung gesommen, daß die Spannunge amischen Sonntetzuhlend und der Teinig der nung amifchen Comjetrufland und ber Schweig ber tatföchliche Grund für Modfan war, die Teilnahme an der Kon-ferenz abzulehnen. Dr. Strefemann habe furz nach der letten Ratdinung seine Bermitisung angeboten für den Fall, daß sowohl die Schweiz als auch Rukland darum ersuchen.

Der neue Rhein-Seitenkanal

Y Baris, 28. Mars. (Bon unferem Bartfer Bertreter.) In ber letten Rammerfigung entwidelte fich eine inereffante Debatte über die Schiffahrtofrage auf dem Oberrhein. Die Debatte über die Schischrissfrage auf dem Oberrhein. Die Deputierten hatten sich über einen Gesehentwurs auszuiprechen, demzusolge der Société des Forges du Hant-Ahin
eine Konzesson für die Ausführung des geplanten Rheit niete Konzesson für die Ausbeutung der Basel und Strasburg
und für die Ausbeutung der Basel und Strasburg
gemährt wird. Dieser Gesehentwurf, der von der Kammer
mit großer Mehrbeit angenommen wurde, bedeutet den
Schlisstein der langiöhrigen internationalen Berhandlungen
über die Schissbarmachung des Oberrheins.

Die Schissbarmachung des Oberrheins.

Schlistein der langjöbrigen internationalen Berhandlungen über die Schiffdarmachung des Oberrheins.
Schon vor dem Kriege widmete Dentschland der Schiffahrt awischen Strafdurg und Basel große Animerssamseit. Im Einvernehmen mit den interessierten Staaten wurde die Flußfärede korrigiert. Doch konnte es sich dei dieser Korrektur nur um eine provisorische Lösung handeln, die sich bald als unzulänglich erwied, umsomehr, als die natürlichen Berhalt-nisse des Flußlanss ziemlich ungünsteg sind. Nach dem Krieg wurde die Frage wiedernm ausgeworsen. Iw ei Frasette kanden sich gegenüber: ein Ausdon des natürlichen Basser. ftanden fich gegenüber: ein Ausban des natürlichen Baffer-weges und der Bau eines Critenkanals, ber unterhalb der Stadt Bafel seinen Ansang nimmt. Rach langen Berhand-lungen gwijchen Frankreich und der Schweis einigte man sich ichlieflich auf einen Seitenfanal.

ichließlich auf einen Seitenfanal.

In der heutigen Rammersihung sprach sich der Deputierte Margaine gegen den Gesehentwurf and. Er würde dem Ausdan der früheren Flußtrecke und der Errichtung von Stauanlagen zur Kraftgewinnung den Borzug geben. Der Minster für die össenilichen Arbeiten Tardien nahm das Kanalprojeft in Schub. Die vorgesehene Winng, erstärte er, dietet beträchtliche praktische Borteile. Aus Handelskammern find einstimmtg dieser Ansicht. Die Broduktion der elfässischen Industrie wird durch die Errichtung von Kraftwersen am Kanal gestelgert werden und dieser Ilmstand kommt unserer Wirtschaftspolitis sehr zustatien.

Der vorgesehene Ausbaue des Kanals bildet auch den ersten Alt einer Obeitnpolitis, die durch den Bersaisler Berstrag möglich geworden ist. Hür den Augenblick handelt es sich um den Abschnitt zwischen Errasburg und Basel, auf dem die Schissischer schwerig, umständlich und unvorrischaftlich ist. Auf dem Schienlageis, sie mird dionomisch. Er bedeutet für die wirtschaftliche Entwicklung des Essak ein außerordenisch wichtiges Esement.

tiges Efement.

Tardien vermaßte fich sodann gegen den Einwand, man habe einen Jehler gemacht, die Konzesson einer Produktionsgesellschaft zu übergeben. Man könnte sich beglückwimsichen, erklärte er, wenn alle Gesellschaften so aut konktiniert wären wie diese. Der Staat wird übrigend sich volle Dandlungöfreiheit bewahren und alle Garantien sowohl vom sinanziellen Standpunkt als auch bezüglich der Kontrolle über den Kanal erhalten. Ranal erhalten.

Arteilsbegrundung im Jememordprozes 28ilms

Das Urteil im Jemeprozeh Bilms ift erft nach lang-wierigen Beratungen, die über 6 Stunden douerten, guftande-gefommen. Am Schlift ber umfangreichen Urteilsbegründung feilte ber Borfipende, Canbgerichtsbirettor Siegert, mit, baf das Schwurgericht beichioffen babe, für die Berurteilten ein B na den gefuch porzubereiten. Der Angeliagte Buhrmann erflärte im Abichluß, daß die Berurteilten Reviton einzulegen beabsichtigten.

mann erflärte im Abschlink, daß die Berurteilten Reviston einzulegen beabsichtigten.
In der Urteilsbegründung schilderte der Borsthende zunächt den Ausban der Arbeitstommandos durch Major von Buchrucker: sein anssührendes Organ sei der Angetlagte Schulz gewesen. Die eindriliche Leitung dabe beim Wehrtreistommando gelegen. Iwest und Art der Arbeitstommandos bätten die Gede im haltung bedingt. Es durste niemals an die Oesenstlichteit gelangen, das diese Kommandos bestanden, denn sonk wären dem Staate die größten Schungen worden durch Terror in der schaften Form, der auch nicht zurückschen. Die Gebeimhaltung set erzwungen worden durch Terror in der schaften Korm, der auch nicht zurückscheden vor der Tötung der Berküter oder der als Berküter in Berdacht kommenden. Der Borsthende schilderte dann weiter das Borseben und die Verseingen des Willims; det ihm seien auch Schristünke ansgesunden worden, die auf eine Serbindung mit linkssehenden Verdünden worden, die auf eine Verbindung mit linkssehenden Verdünden hindeuten. Er hatte sich verdächtig gemacht. Umbeser datte sich ihm als unsichtbarer Versächtig gemacht. Umbeser datte sich ihm als unsichtbarer Versächtig gemacht. Umbeser datte sich ihm als unsichtbarer Versächtig einer daren des Gestendungs ab er für dr. Das Gleiche gilt von Fahrmann. Der sehre Zweisel an des sehren Zhuld sei durch das Geständung Kudrmanns beseitigt. Bas Thuls betrifft, so in dieser es, der die Versen, der Alapproth, Fahrmann und Umboser den Insichten einzegeben hat, Willims zu wien. Bas den Angeslagten von Poser andertifft, so in dieser awar verdächtig, doch sehle von Boier andetrifft, so in biefer zwar verdöchtig, doch fehle bier das leite Blied au einer völligen Alardeit. Das Gleiche — London, 27. Märg. Durch eine Fenersbrunft wurden welte für Stantiem und Budginfft. Bon der Abertennung geftern die Mutorradwerfe Dunglad in Prifitol gerftört. 4000 der bürgerlichen Edrenrechte bas Gericht abgesehen. Den Motorräder find durch das Feuer vernichtet. Der Schaden Angellagien könne der gute Glaube nicht abgesprochen werden. Beläuft fich auf 200 000 Pfd.



Deutsche Boltspartei

Gefelliger Mbenb

unter Mitwirfung einer größeren Angahl hervorragender Beitglieder des Rationaltheaters.

Donnerstag, 31. Marg 1927, abends 8 Uhr in Fried-rich bfeld im "Bowen"; Redner: Stadtrat Daas, D. b. L.

Donnerstag, 31. Mars 1927, abends 8 Uhr in Soden. heim, in ber "Roune", Rednen; Generalfeletar Dans 29 off. Rarisrube.

Frankfurter Frühjahrsmeffe

Der Meffefonntag

Brankfurt a. M., 27. Mars. (Drahtbericht unseres nach Frankfurt entsandten K. E. . Sonderberichterstatters.) Der Besuch der Frankfurter Frühlighebmesse war außerordentlich start am Sonntag und ungleich stärfer als im Borjahre. Ueber den Geschäftsgang läßt sich folgendes sagen: Textisten im daus der Moden waren teilweise recht gut verlaugt, Strickwaren gang gut. Dauptsächlich erftreckte sich das Geschäft auf Satsondebart. Ausgezeichuet war Sonnderauskallung. Die went Satsonbedars, Ausgezeichnet war Sonntag schon der Geschäftsgang auf der Baumesse. Die Sonderaustellung "Die neut Wohnung und ihr Innenausdau" in der Franksurer Heite halle kand auch geschäftlich im Wittelpunkt des ersten Tages. Großes Interesse erregte auch die Ausstellung "Roderne Bürotechnit" im Haus Wertbund. Dort war Bürobedars sehr gut gesordert. Die Schuhmesse im Hause Schuh und Leder hat sich desser angelassen, als man vermutete. Als ausgezeichnet aber kann das Geschäft in Leder notiert werden. Bei den Artisteln Spiel- und Lederwaren im Haus Disendag ließ ich ein mittlerer Geschäftsgang sestieuen. Technische Spielwaren ein mittlerer Geschäftsgang festbellen. Technische Sptelwaren waren gut gesordert. In diesen Branchen bat sublbar das Ausland eingegriffen. Im Obergeschon dieses Messehauses gingen vor allem billige Haushaltsartikel ganz flott ab. So zelgt der ertie Franksurter Messelag auch geschäftlich ein sehr gutes Geficht.

Lette Meldungen

Rene Stalienreife Strefemanne?

Derlin, 27. Mars. (Bon unferem Berliner Bara.) Wie das "Berliner Tageblat" erfährt, ift es möglich, daß Dr. Strefe mann die von ihm ursprünglich geplante, dann aber wieder aufgegebene Ztallenreise in den Ofterferten verwirklicht. Er würde dann auch einige Tage in Rom, das er noch nicht fennt, verweilen und sowohl Mussolnin wie dem päpitlichen Staatssefretär Galpari einen Beinch machen. Mit den aftuellen politischen Ereignissen, speziell mit der albanischen Angelegenheit, ftünde diese Romjahrt jedoch in gan feinem Ansammenhaus. feinem Bujammenhang

Ein neues deutschepolnifches Bertehrsabtommen

Berlin, 27. Mara, Bie wir von unterrichteter Gette erfabren, ift geftern ein neues Abtommen amiichen bem beutichen Gefandten und dem polnifchen Außenminifter abgefchloffen worden. Durch biefes Bertehrsabkommen werden gewise Fragen bes Durchgangsverkehrs durch ben Korridor geregelt, sobat fleinere weitere Erleichterungen erzielt

Die Türkel für einen Balkanbund mit Rugland

Die Luttei für einen Balkandund mit Rugland

— Konstantinopel, 27. März. Dem hiesigen Vertreter des
"Journal de Geneve" gewährte der türkliche Auchenminister
eine Unterredung, in der er sich für einen Balkandund
unter Sowjetrukland und der Türke i ansgesordden haben soll. Die Ausführungen des Ministers haben in
der Türkei Sensation erregt, well sie nicht ohne Virkung auf
die fürklichen Beziehungen au England und Italien
bleiden können. Mit Ausmerksamkeit wird hier die Kachrickt
ausgenommen, daß der türkliche Gesandte in Belgrad sich und
Angora begeben dabe, um der türklichen Regierung vertrausliche Witteilungen zu machen.

Die Jagd mit dem Fallen

Bon Forstmeifter Ginbersberger-Rimper

"Neßer die Kunft des Jagens mit dem Fassen" (de arte venandi cum avidus) nennt fich ein Buch, da der deutsche Katter Friedrich II., der Enkel Barbarosias ichried, momit er einem mitrlichen Bedürfnis der damaligen Zeit abgeholsen hat. Denn die Fassenjagd gibt dem mittelaltersichen Birtertum neben Turnier und Minnelang ein bekonderen Konnesse. Turnier und Minnelang ein befonderes Gepräge.

Sie ift febr alten Ursprunges. Biese Jahrhunderte por Beginn unserer Jeitrechnung fannten die Juder die Jago mit dem Edelfalken, und römische Geschichteichreiber berichten, daß die Throfer, die Bewohner der Länder awischen Donau, Schwarzen- und Marmarameer, die Betsland offenten. Wohl von den Thrafern fam die Jagd mit dem Fallen nach Iom un verdreitete sich von hier aus über gang Europa, wo sie an allen Fürkenhösen und dei den Ritterorden eilrig geoflegt wurde. Auch in den Killen Alostermanern sand sie Eingang, und die Lust am Abrichien des stolzen Bogels und seine Führung auf der Jagd verdrängte gelegentlich die Freude au kösterlichen Uedungen und vorgeschriedenen Buswerfen. So weit ging die Leidenschaft, das verschiedenen Konzilien sich mit dem deie Leidenschaft, das verschiedene Konzilien sich mit dem deien gelöstlichen der Angert aum Unsten ausgestenden Konzilien sich mit dem deie neistlichen Veren zum Unsten ausgestenden Konzilien eine Weidelichen

ber Binderfalte, ferner der fleinere Baumfalt oder Berchen-lider und der Zwergfalt, mit dem die Frauen beigten. Als unebel, weil fidreifc und feige, wurde der Hihnerhabicht und der Sperber angeleben, die nur Finken und Sperkinge fingen, bochitens noch Rebbiliner folingen.

Die Abrichtung der Falten erforderte eine barte Schule. Sie war unto leichter, je junger und edler das Tier war. Bunacht erhielt der Bogel eine Haube und wurde mit Lederriemen gesestelt. Dann innfte er 24 Stunden hungern. Dierauf wurde er auf die mit berbem Lederhaudschung geschübte Fauft genommen, die Hatte abgefappt' und ihm ein Tändichen gunn "Aröpfen" gereicht. Sollie er nicht gugreisen, in nahm die Hungerkur ihren Fortgang, die nötigensals bis zu fünl Tagen ausgedehnt wurde, dis der Bogel die Schen vor dem Menschen sowie überwunden hatte, daß er auf der Fank fröhrse.

Run galt es noch den Eigenwillen des edlen Tieres zu bre-den, das lich zwar an den Menschen gewöhnt, nicht aber seinen Freiheitstrieb vergessen hatte. Dierzu diente ein sein ersonne-nes, tierquislerisches Mittel: man beraubte den Folsen des Schlafes. Er wurde des Abends in einen ichwedenden Reif ge-

Sind in den Killen Alokermanern fand sie Eingang, und die Auf am Weichigen des stolzen Vogels und seine Kihrung auf der Jagd verdrägigt gelegentlich die Freude au löhertlichen Ledwingen und vorgeschriedenen Budwerfen. So weit ging die Ledwingen der Vogelsteit war und tot vorgeschriedenen Budwerfen. Der Vogelsteit war und kand die Budwerfen Gebeitet war und dah die Budwerfen bes Golfest und einer Weiter lieden begiebet war und dah die Budwerfen des Golfest und der Vogelsteit und und dah die Budwerfen des Golfesteitsche Gemalten und dah die Budwerfen des Golfesteitsche der Gebeitung, die ihr irob mehrfacher Anderen Gemalten Geschen Kreisen geschen der Fallen und den Vogelsteit und und der Vogelsche Ledwingen der Vogelsche Geschen Geschen geschen der Fallen und der Vogelsche Geschen geschen der Fallen und der Fallen geschen der Falle mit beiner Meige auf der Geschen der Falle mit feiner Geschen der Fallen in der Fallen geschen der Falle mit feiner Geschen der Fallen geschen der Fallen geschen der Fallen geschen der Fallen ist feiner Wieden Ledwingen der Fallen in der Fallen geschen der Falle mit feiner Geschen der Falle mit feiner Minge um daß bezugenden werden zu der Falle mit feiner Geschen der Falle mit feiner Wieden der

Strede war febr groß. So foll Karl Wilhelm Friedrich, Mark-graf von Ansbach, in 25 Johren insgesamt naben 28 000 Bo-gel und sait 1000 Dasen mit dem Folsen erlegt haben. Die Verser und Chinesen sollen den Falken sogar auf größere Sängetiere, wie Anistopen, Füchse, Wildichweine abgerichtet, haben. Die edelste Beise im deutschen Mittelalier war aber haben. Die edelste Beise im deutschen Mittelalier war aber die Relherbeise, die zu einer vrunkvollen sportlichen Berauf kaltung wurde, wie und sahlreiche Adhitidungen zeigen. Berauf ritt der Oberfalknermeister, dann solgte die mit Vausen und Trouvpeten ausgerützte Vinst der Falkneret, dann die Verrsichalt mit ihren Gölken, der sich paarweile die Falkner ausglossen, seher den verkappten Falken auf der behandichniten Faust. Den Zug belchlossen die Burschen mit den Schlechtalken in leichten, bolzernen Käligen, Auch Beisdunde, die das Wild aufganfunden und aufgnisdern daten, wurden mitgeführt. Ging der Reiher doch, so wurden die Falken abgehande und von der Faust geworfen. Sie verluchen dem Reiher die Sohe absugewinnen und areisen ihn von oben an. So oft ein Falke auf den Reiher sicht, erschaften Danken und Tromperen. Nicht selten entwickelt sich in der Luft ein spannender Kauws awischen Falken auflech sie der Kalken und Beiher, der durt ein spannender Kauws awischen Falken Falken und Beiher, der durt ein spannender Kauws awischen Falken Falken und Beiher der Genvandtheit wirft er sich in der Luft berum, und durch blipschafte Bendungen ded schaften Baltes bält er dem Anpreiser den soizen Schunkel entgegen, an dem sich oft genus ein wertwoller Falke spiehet und mit unbeildarer Wunde vor dem Reiher au Boden kommt. Schlichlich erliegt der Keiher iedoch der tlebermacht. Durch die Anstrengung erschöpt, von einem aus ihm hosfenden Falken gekralt, kürzet er in slatterndem, ermödetem Filigesichlag mit dem Kanreisen Falken auf dem dem Falken auf dem konten Keiher der Schlen kannel auch von einem aus ihm hosfenden Falken gekralt, kürzet er unterweiten mit der Keiher nur verwunder des Könne, und der Reiher der Auften Beiher der Gekent um leiher der der Beiher. Mehren gesen Keiher nur verwunder der beständt, so wird er geheitt, um seinen Federn vom dinterfoos des männlichen Reihere. Ik der Reiher nur verwunder oder besäudt, so wird er geheitt, um seinen Federn vom dinterfoos des männlichen Reihere. Alt der Reiher nur verwunder die Retherbeige, die gu einer pruntopllen fportlichen Berant der Reiber nur verwundet oder betäubt, fo wird er geheilt, um leinen rechten Ständer ein leichter Wetallring mit dem Ramen des Jagobheren, Ort und Belt der Beige gelegt und ibm die Greibeit geidenft.

Es ist nicht au verkennen, daß die Valknerei manche And-wlichte gegeigt hat und daß in der Beize mit ihren Begleit-erscheinungen eine gewille Gransamkeit lag. Jimmerbin aber war fie ein ritterliches Sandwert bes fampffroben Mittels

Sport und Spiel

Mürnberg allein an der Spike

Um die füddentiche Meifterichaft Runde der Meifter

Manuheim: B. J. D. Nedaran — FEB: Mains 05 5:2 (4:2) Frantfurt: 1. 788. Frantfurt — Ep. Bg. Fürib 2:0 (1:0) Rürnberg: 1. 76. Nürnberg — BfB. Sintigart 5:1 (4:1)

Rectarun fiegt weiter

B. f. B. Redaran — 05 Mains 5:2 (4:2)

Bor 4000 Bufchauern lieferten fich die beiden Begirfemeifter von Rheinhessen und Albein gestern auf dem Plate an der Altriper Fähre einen recht mäßigen Kampt. Benn auch Reckaran verdienter Sieger blieb, so fann dieser Sieg iber manche Mängel nicht binwegtäuschen. Bor allem lieb ber Rheinmeister den früheren Kampsgeist sehr vermissen. Der Angriff geigte nur einige gute Einzelleiftungen, die auch die Lorerfolge brachten, war aber sonkt wenig gefährlich. Am besten hielt sich noch die Läuferreibe, besonders Kaiser und Bilbs. In der Verreidigung machte sich bei Brose seine Fürster Verlehtung sehr bemerkbar; er wurde dann auch nach dem Bechsel bei einem Zusammenprall ernent kampsunfähig und konnte nach zeitweisem Aussichen nur noch als Statist mitwirfen. Bruder im Tore dagegen war in guter Form. Bon Maing hatte man ebenfalls mehr erwartet. Der fo gefürchtete Torichübe Lipponer spielte eine klägliche Rolle, nur der rechte Sturmflügel Brandt—Zimmermann wurde der Recharuer Dintermannschaft gefährlich. Am beiten gestel beim Rhein-bellen-Saarmeister ber Mittelläuser Sester. Die Berteidigung wurde vom Redarauer Sturm auf teine allau schwere Brobe

vehellt.

Das Spiel begann mit einer Feldüberlegenheit der Deisen.
Aber ichon die 1. Ede für Redarau wurde Mainz verhänanisder ichon die 1. Ede für Redarau wurde Mainz verhänanisder in. So führte der B. f. L. bereits in der L. Minnte Crfola, da es dem Mittelkürmer Sed gelang, eine Flanke won linfs nach schwacher Abwehr einzuschiehen. 1:1. Aber schon die nächste Minnte brachte dem Kleinmeilter durch einen wuchtigen Schuß Zöslners erneut die Kübrung. Nedarau wurde durch diesen Erfolg wieder anarisserendiger und schon die 19. Minute bot Zeisselder nach Gorlage von Gaßt Gelegenheit dim 3. Tore, die er prompt ausmittet. Die 1. Ede für Mainz war erfolglos und schon war B. f. L. wieder vorm Gäßtetor und Zeisselder ichon nach schwinken Spielzeit die Vartie schon 4:1 für Medaran. Eine Katastrophe für die Mainzer ichen unausdleiblich, Aber der Redaraner Sinxem spielze in der Kolge mit seltener Gleichgültigseit und vergod die besten Chanecu. Mainz wurde allmählich im Felde bester. Beiderseits waren einige Eddösse das einzige Ergebnis der Anarisse. Eine Kainz wurde allmählich im Felde bester. Beiderseits waren einige Eddösse das einzige Ergebnis der Anarisse. Eine Kainz wurde allmählich im Felde bester. Beiderseits waren einige Eddösse das einzige Ergebnis der Anarisse. Eine Kainz wurde kam Mainz etwas in Gorteil, aber die durch Last wurde, kam Mainz etwas in Gorteil, aber die durch Last verhärkte dinter mannschaft des B. f. L. ließ teinen Erfolg mehr au, Gesährlicher war dann doch der K. f. E.-Sturm. Fister ließ awar derschiedene gute Chancen ans, verwandelte aber doch noch in der 77. Minute einen Etrasside von Wilds zum 5. Tresser für Redaran. Schiedsrichter Bohnenberger-Plorzbeim sonnte nur in der ersten Halbzeit befriedigen.

Rach dem Bechsel waren die Einheimischen nur noch ein-Bal durch Wieder erfolgreich. Weitere Erfolge verhinderte Stuttgart durch verftärkte und ausopfernd abeitende Sinter-Aampi sojort wieder energisch auf und konnte auch nach mannichaft. Wie icon oben gelagt lieferte Rurnberg diesmal in febr autes Spiel, alle Leute gaben ihr Beftes und fo fam es, daß die Mannichaft faum einen ichwachen Punft aufwies.

Stuttgart entiaufchte, swar arbeitete auch bier die Sinter-naunichaft in der gewohnten Beife, aber bas gute Berfit-ungelpiel der Gegner ließ fein fluffiges Spiel auffommen. Das gift besonders für den Sturm, der nie zu einheitlichen Attionen kam und der nur Einzelleistungen hervordrachte. In der Länferreihe war der Mittelläufer Blum gut, während leine Rebenleute absielen. Die Berteidigung ift ebensowenig wie der Torwart für die Riederlage verautwortlich zu machen. Cobn-Mannheim ale Schieberichter mar gut.

Furth verliert den Anschluß an die Spike

688. Frantfurt - Ep. Bg. Fürth 2:0 (1:0)

Stotefte berausforberten.

Frankfurt geht in der 8. Minute durch einen von Surch ge-tetenen Straftof in Führung. Nach Salbzeit gelingt es dem Linksaußen Brüde auf eine Flanke bes Rechtsaußen Witf, der sonft von Krauß meifterhaft abgedeckt war, den zweiten Ereffer gu ergielen.

Munde ber Meifter

, Bereine	Spiele	Bem.	Unenifds:	BerL	Ente	Buntte
7.0. Rarnberg			2	1	22:7	16:2
and Murib	7	4	1	2	27:18	9:5
B F. B. Vanffuri	8	8	1	A	16:20	7:9
S . S. Medatau	8	8	-	- 3	10122	0:10
& E & Ginttgart	- 2	3	3	3	18:18	519
" B. Maint 66		VEN	1	. 0	12:27	Doil

Runde der Sweiten

Zaarbriiden: &B. Saarbriiden - Gintracht Frantfurt 1:8 (0:1) Rarlornbe: Rarloruber &B. - &B. München 1860 2:1 (2:1)

Rarisrube und München puntigleich

Rarlsruher &. B. — München &. B. 1860 2:1 (2:1)

Rarlsruher F. B. — München S. B. 1860 2:1 (2:1)

Der Karlsruher Fußballverein, der ichon auf Münchener Boben den Favoriten der Kunde der "Zweiten" ein 1:1 abringen fomnte, brachte auf heimischem Boden sogar ein 2:1 zustande, der ihn nun zu dem ansficktsreichsten Anwärter auf den ersten Plat in dieser Kunde macht. Der Sieg des Karlsruher F. B., den 10 000 Inschauer fürmisch besweiten, war verdient, weil Karlsruhe durchaus die bessere Gesantleisung dot und auch die meisten Torgelegenheiten berausarbeitete. Alle drei Tersfer sielen in der ersten Halbzeit. Schon nach SMinuten lagen die Einheimischen nach Ersolgen von Bestzund Kennuten lagen die Einheimischen nach Ersolgen von Bestzund Kennuten durch Gornauer zustande. Karlsruhe war in der Weitsäunge recht gut, im Sturm waren Bestr und der eistrige Rechtsäuhen Bürzdurger die besten Leute. München mutte mit Ersah für Piehl und den Innsen Leute. München mutte mit Ersah für Piehl und den Innsen Leuten. Die Rannichaft enttäusichte im gesamten etwas; am besten war noch die Läuserreihe. Weingärtner-Offenbach war als Schiedstrichter eine Klasse für sich. richter eine Rloffe für fic.

Saarbrucken liegt aussichtslos im Rennen

38. Caarbriiden - Gintracht Frantfurt 1:3 (0:1)

FB. Saarbrüden — Eintracht Franksner 1:3 (0:1)
Der F.B. Saarbrüden irug am Sonntag das letzte Spiel auf heimischem Boden aus. Trozdem der Kampf keine Eutsscheidung mehr bringen konnte, kamen doch 4000 Zuschauer, für Saarbrüden eine ansehnliche Jahl. Biele hatten gehofft, Saarbrüden als Sieger zu sehen, eine dosssung, die allerdings durch das überraschend gute Spiel der Franksurter zusichte gemacht wurde. Bon allen Mannschaften, die bis jest in Saarbrüden spielten, konnte Franksurt nach München den besten Eindruck hinterlassen. Bis zur Halbzeit siel nur ein Tor, von dem Linksanzen der Eintracht, Kellerhoff, erzielt.

Rach dem Sechiel sielen dann innerhalb von 8 Nitunten deit Tore und zwar zwei durch Schaller für Franksurt und kind durch Saarbrüden ans einem Gedränge heraus, das im Anschluß an einen Echball erzielt wurde. Saarbrüdens Wesantleistung war mäßig. Die Läuserreihe verlagte vollsommen, einigermaßen annehmbar war noch die Verteidigung, recht gut der Torwart. Der Sieg der Franksurter war in

recht gut der Torwart. Der Sieg der Frankfurter war in jeder hinsicht verdient, die Mannichaft war nicht nur technisch überlegen, kondern gefiel diedmal auch durch ihre Einheitlichteit. Der beste Mann auf dem Plate war Dietrich. Der Schieddrichter hatte bei diesem fairen Spiel leichte Arbeit.

Tabelle ber Runde ber 3meiten

Bereine .	Spiele	Gem.	Unentich.	Bert.	Tore	Punfte
1880 Münden	6	4	1	1	15:5	0:3
B. f. R. Maunheim	0	2	1	1	12:8	9:3 5:5
Cintract Franffurt.	6	1	3	2	6:20	5:7
Harris Cantolinaca		I PAGE	No. of Local	-	100	

Spiele im Mheinbezirk

Germania Friedrichofeld - B. f. R. Birmafens 1:8 (0:2)

Rürnberg in Hochform

1. H.G. Rürnberg — B. f. B. Sinitgart 5:1 (4:1)

Die 8000 Juschaner, die zu diesem Spiel nach dem Platz des 1. H.G. Kürnberg lamen wurden augenehm entfäuscht, tonnten sie doch nach einigen schielen den Klub auch wieder einmal in Dochform sehen. Die Hohe der Tordisseren und dem Platz der einmal in Dochform sehen. Die Hohe der Tordisseren der Erfolge des Gegners nicht verdunden wir recht zu der einmal in Dochform sehen. Die Hohe der Tordisseren der Erfolge des Gegners nicht verdunden wir resche der einmal in Dochform sehen. Die Hohe der Tordisseren der Erfolge des Gegners nicht verdunden wir reschen die einmal in Dochform sehen. Die Hohe der Tordisseren der Erfolge des Gegners nicht verdunden wir reschen zwieden der Gelbach als Sturmführer und war auch zunächt mehr im Anarisse, aber die Erfolge blieben aus. Durchschlagskräftiger erwiesen sich die Gäste, die in der 20. Minute nach einem Durchbruche des Linksausen durch diesen das Führungstor erwiesen sich die Göste, die in der Alub diesen der Galblinke das Ergebnis auf 2:0. Trop verteiltem Feldspiele hatten die Germannen oft Gelegenheit den Torvorsprung des Gegners ausguholen, aber die auf Bauie blied es beim 2:0 für die Germannen oft Gelegenheit den Torvorsprung des Gegners ausguholen, aber die auf Bauie blied es beim 2:0 für die Der Redartreismeifter bat auch im geftrigen Spiele wieber

Rach Bieberbeginn nabm ber Redarfreismeifter ben wenigen Minuten durch ben Salblinfen ein Tor aufholen. Rach diesem Erfolge wurde Friedrichsfeld noch mehr offensio, während die hinterpfälzer kurze Zeit etwas nachließen, aber die Göste verteidigten zähe und oft zahlreich ihren Vorsprung. Ter Endlamps wurde recht hartnäckig durchgeführt und beide Selonders gut waren der rechte Flügel, der Mittelsturmer Die Gafte verleidigten gabe und on gaptreim ihren Soliplinger. Schmidt 2 lag Angriffsreihen wurder recht bartnädig durchgeführt und beide Angriffsreihen wurden wiederholt recht gefährlich. Gegen in del in der Berteidigung, die hintermannschaft batte keine Schlie kamen dann die Gafte wieder bester auf und der Halbrechte icos in ber letten Minute noch ein brittes Tor. Schieberichter Dauewald (Rot. Beig, Frankfurt) mar bem Spiele ein forrefter Leiter. Eden 11:1 für Friedrichsfelb. S.

Mlemannia Rheinau - Fo. Eppelheim 1:8 (1:2)

Eine große Ueberraidung gab es im Bofalipiele in Theinau. Das sich die Rheinauer auf eigenem Boden von Eppelheim mit einem berart hoben Torunterschiede würden schlagen lassen, batte wohl niemand erwartet. Die Alemannen spielten aber gestern derart unter Form, daß die Riederlage kommen mußte. Einige Ersagleute können den hohen Siea des Geguers nicht entigkuldigen. Nach anfänglich verteiltem Techniele kom Konnelheim könnelheim erhaute. Ein wohl harter, von Frankfurt mit ungeheurer Begeiste-tung durchgeführter Rampl, der aber keineswegs den Rahmen des Erlaubten überschritt. Das ersaygeschwächte Fürth ent-kauchte. Frankfurt dominierte die ganze erste Haldzeit, um dann in der zweiten Haldzeit, nur mit 10 Mann spielend, die Philiative an Fürth abtreten zu missen. Gegen Schluk kam dann Frankfurt wieder verschiedentlich geschricht auf. Der Kampl sitt fark unter den ungünstigen Leifungen des Schieds-richters Müller-Mutterstadt, dessen Entschedungen lebhaste Vroteste herausborderten. Geldipiele tam Eppelheim ichon in der 10. Minute gum erften

B. f. R. Mannheim—Phoniz Mannheim 3:3 (2:1)

Ginen beachtenswerten Erfolg vermochte am Samstag abend die junge Phonixmannschalt gegen den Exmeister berauszuholen. Die Rafenspieler zeigten auch in diesem Treffen wieder die Schwächen der letzten Spiele, einige Erfahleure ändern an dieser Zatsache wenig. Vor allem die hinter mannschaft bes B. f. R. ist nicht mehr das starfe Bollwerf von einst, Engelhard als Mittelläuser ist nicht beweglich genug und den beiden Außenläusern fehlt das genaue Stellungöspiel. Bon den Stärmern zeigten wieder nur Fleichmann und Gründurer branchare Krinngen, während Bleft in der Litzuberg (Za.) 2:2; Alemania Vormo A. E. Mannschaft Litzuberg (Za.) 2:2; Alemania Vormo A. E. Mannscha Robr und Bederle swei eritflaffige Berteidiger auf dem Danan 98 5:2.

Das Wichtigite vom Conntagiport

Um die Suddentiche Meisterichaft: Redaran gewinnt gegen Maing, Farth unterliegt gegen Frankfurt, der fichere Stes Rürnbergs über Stuttgart. Rarlorube besiegt München in der Runde der Zweiten und Eintracht Frankfurt gewinnt gegen Saarbrüden.

Die Bwifdenrunde um ben Goden-Silberichild: Sud-bentichland verliert gegen Brandenburg 1:2 und Mittels bentichland nach Berlangerung 2:4.

Mitteldentichland gewinnt ben D.S.B. Sandballpotal gegen Glibbentichland mit 10:7.

Die Babifden Balblaufmeifterfchaften in Rarlernber Rlar-P.E.B. Rarlorube, Gingelfieger-Greiburg fiegt im Manus idajtelanj.

Balblanfmeisterschaften bes Turngans Mannheim: T.B. 46 Mannheim liegt in allen Mannschaftsläufen. Pferderennen in Stransberg und Dortmund.

Belde, die vom Torfitter Bering gut unterftut wurden. In der Lauferreihe überragte Bühler, der Angriff zeigte gaus guted Geldfeiel und wird bei mehr Berftandnis noch erfolgreicher werden.

reicher werden.

In der ersten Haldzeit dominierte meist B. f. R. und bereits die 4. Minnte brachte durch Bleß nach Borlage Fleischmanns das Führungstor. Eine furze Dragperiode von Kodnix ging troh offensichtlichen Schwächen der B. f. R.-Beriedigung erfolglos vorüber. In der 15. Minute brachte ein Appfdall von Bleß im Anichlun an eine Ecke das 2. Tor für B. f. R. Kurz vor dem Bechiel konnte der Mittelstürmer Trant ein Tor ansholen. Nach der Fause wurde Phönix angriffsfrendiger. Ein Elsmeter brachte den Ausgleich durch Beckerle. Einen Eckdall verwandelte Wühler zum Führungstor für Phönix. Im Endkampse war dann B. f. K. wieder überlegen, aber nur zum Ausgleiche reichte es noch; dieser siedelichen zu das der nur zum Ausgleiche reichte es noch; dieser sieden zu balten. Schiedbrichter Bonty (1907 Mannstein) leitete im allgemeinen gut, er hätte aber den Spielern gegenüber energischer austreten müssen, beiwiders Flicher erlaubte sich zu viel und hätte unbedingt mit Platverweis bestraft werden müssen. ftraft werden muffen.

B.C. Pirmafens - 21.8.B. Rürnberg 8:3 (2:2)

Das Gakipiel des bekannten Dochburgvertreters war für Pirmasens ein sportliches Ereignis. Eine große Zuschauermenge wohnte dem interessanten Tressen bei. Die Rürnderger sieben aber in Pirmasens auf hartmäsigen Biderkand und konnten nur durch Elimeter das Remis herauskolen. Der Pirmasense Plittelläuser Dergert war der beste Mann auf dem Felde, dei Rürnderg überragte der rechte Sturmflügel sowie das Berieidigungstrio. Rach ausgeglichenem Spiele ging Virmasens durch den Mittelkürmer in Führung. Die Gälte waren dann im Felde überlegen und kamen durch Rechtsaußen zum Ausgleiche, aber Babo brachte die Plahherren durch einen ichonen Einzelworftoß erneut im Führung. Die Kombinationsangrisse der Rürnderger wurden steht von der Pirmasenser Berteidigung gut abgewehrt, aber ein von Schaub schlecht parierrer Vall brachte aber doch durch den Halbrechten noch vor dem Bechsel den Ausgleich. Rach der Paule vourde Pirmasens überlegen und rist durch Kolb wiederum die Führung an sich. Bei diesem Ergebnisse sicher des zu bleiben. Aber undgreislicherweise gab der Schiedsrichten bei einem angeschossenen dien Virmasenser kollen. raume Elfmeter, ber jum Ausgleiche verwandelt murbe. Beim 3:3 blieb es bis jum Schluffe. Der Schlederichter Eder-Raijerslautern war bis auf die ju harte Elfmeterentscheidung

Tabellenftand ber Auffliegfpiele im Rheinbegirt

	The state of the s					
Bereine	Spiele	Gem.	Unentio.	BerL	Tore	Bunfie
1908 Mannheim	3	2	1	320	10:1	
Pfals Ludwigsbaf.	3	2	-	1	8:4	4
B. f. R. Pirmaiens	3	2	-	1	6:0	4
Sporto. Arbeiligen	T.	-	2	1	5:6	2
Germania Friedricht	efcld 4	0	1		4:14	-

Ergebniffe im Rheinbegirt

Um den Unfflieg gur Begirtoliga Germania Friedrichofeld — 23.f.R. Birmafens 1:3. Sporte, Arheilgen - Pfalg Ludwigshafen 1:4. Privatipiele

B.J.A. Maunheim — Phönir Wannheim 8:8. H.C. Pirmalens — A.S.B. Kürnberg 8:8. Hv. Speyer — Union Riederrad 1:4. Sportv. 98 Darmstaat — 1908 Ludwigshafen 8:2 (Ger-

Rreisliga (Begirfapofalfpiele) Areis Unterbaden-Redar 1907 Mannheim — Fv. Hodenheim 1:4. Alemannia Rheinau — Fv. Eppelheim 1:8. B.f.T. u. R. Feudenheim — Fv. Weinheim 8:2.

Borberpfalgfreis 1914 Oppau — B.J.R. Friefenfietm 2:2. S.C. 1904 Ludwigshafen — fiv. Frankenthal 2:5. Spielog. Mundenheim — Union Ludwigshafen 6:1.

Biftoria Reuhofen - Arminia Rheingonbeim 0:1. Beitere Ergebniffe

Potalfpiel

BB. Darmftadt - Ludwigebafen 63 8:2.

Aufftiegipiele

Bezirt Banern: DSB, München — Schwoben Ulm 2:2. Bürttemberg-Baden: B.J.A. Galsburg — F.B. Biflingen F.B. Zuffenhaufen — B.f.B. Korlörnbe 8:2. Mainbezirt: Sp. Gem. Höchft 01 — B.f.A. Difenbach 8:2. Gefellichaftsipiele

Begirt Bagern: &.C. Garth - B.f.N. Fürth 1:2; F.B. 04 Burgburg - Biftoria 94 Sanau 6:1.

Begirf Buritemberg-Baden: Stuttgarter Riders - B.f.R. Geilbronn 3:8; Sportfreunde Stuttgart - Schwaben Augs. burg 2:2; Sp.Bg. Freiburg - S.C. Freiburg 8:4.

Socien

Die Zwifchenrunde um den Hodenfilberfchild Babifche Waldlaufmeifterschaft in Rarleruhe

Grantfurt: Gubbentichland - Brandenburg 1:1 Dannover: Rorbbentichlanb - BRittelbentichlanb 4:3

Die Zwischenrundenfämpfe um den Sodenfilberichtld waren außerordenilich bart. Rur mit großem Glack ichlug in Grantfurt Berlin (Brandenburg) die ebenburtige Eff von Gudbeutschland. Rordbeutschland fiegte gegen Bitteldeutschland fogar erft nach Beriangerung.

Sabbentichland - Brandenburg 1:2

1200 Zuschauer umsäumten den vom Regen kark ausgeweichten Plat des Frankfurter Sp.Ci. 1880. Weiterköln und Bauch. Barmen leiteten den Kampf, der einen außerordentlichen Verlauf nahm. Die aufängliche Rervoltät der Süddenischen ließ Berlin sunächt überlegen erscheinen. In unserhörtem Tempo spielten sich die von Dr. Landmann immer wieder vorgeschiedten Schrmer Berlind an dem vorerft kockunsächeren Theo Daag vorbet. Als Stranden einmal blitzichnell vorsites, lief Lund im süddentschen Tor beraus und ichon führte Berlin mit 1:0. Bon diesem Augenblick an dominierte aber die durch einflichen int überlegener Weise. Allein es glückte nichts, denn Link im Tor der Berliner war ein meisterhafter Tordater, auch batten die süddenischen Innensätzmer mit ihren Schassen gewaltig Bech, zusdem zerpsiff Bauch. Barmen die Torgelegenheiten in völliger Berkennung der Borteilregeln. Nach den klaren Torgelegendetten mußte katt Berlin der Süden dis Halbett in Führung liegen.

Auch in der sweiten Spielhälfte war Enddeutschand bei verteilstem Spiel leicht überlegen, doch ftimmte das schwache Spiel, sowie das schlechte Abwehrspiel von Schwarz bedenklich. Der völlig agrossiv spielende Landmann war nicht mehr wieder zu erkennen und auch der linke Sturmflügel zeigte deutliche Ermidungserscheimungen. Rach kurzem Drängen Berlins erzielte Enddeurschland endlich den längst verdienten Andgleich. Unter farter Anteilnahme des Publishmen seite dann der Erdsfampl ein den Berlin mit Glöch für kön ente Ausgleich. Unter fiarker Anteilnahme des Aublikuns seitenten dann der Endkampf ein, den Berlin mit Glück für sich ent-ichied. Eine schöne Zusammenardeit des Innensturms krönt Boche mit einem weiteren Treffer. Der Endspurt bringt dem Süden nur noch Eden ein.

Rordbentichland - Mittelbentichland 4:2 (1:1) (unch Berlängerung).

Das Zwifdenrundenfpiel in Sannover fat 1800 ichauer bei guten Blatverhaltniffen. Es mar ein febr harter und spannender Kampt, den Mitteldeutschland durch seine überraschend ichwache Läuserreibe verlor. Der Rorden ging bis zur Pause durch Liehmann in Führung. Bis zum Ende der regulären Spielzeit konnten die Gafte durch Forstendorf

In der Serlängerung fam gunächft der Rorden durch Woltse und Lockmann zu zwei Treffern. In der zweiten halbzeit der Verlängerung holle Mitteldeutschland zuerst ein Tor
auf, doch war auch der Rorden furz vor Schluß durch Stockfleth noch einmal ersolgreich. Der hartnödig gesührte Kampf
bot dis zum Schluß der regulären Spielzeit gute Leistungen,
ipäter waren beide Manuschaften, besonders aber Mittelbeutlichend abgestämmit. deutschland, abgetampft.

Sandball

Endfpiel um den D.G.B.=Bandballpotal

Subbenifcland unterliegt gegen Mittelbenifchland 7:10 Das Endspiel um den handballpotal der D.S.B. wurde am Somitag in Halle vor 10 000 Juschauern ausgefragen, Süddentschaft, das in der vergangenen Woche noch seine Mannschaft umgestellt hatte, indem es für die Leute des süddentschen Meisters, S. B. Darmstadt, Spieler der Sp.Bg. Harth eingestellt hatte, ichlug sich sehr aut und unterlag nur tnapp mit 7:10 Toren. Das torreiche Sviel wurde von Wittelbeutschland verdient gewonnen. Mitteldeutschland hatte bis auf den Torwart leinen schwachen Bunkt. In der Mannsschaft der Süddeutschen gefiel besonders der Torwart.

Mugby

Rugbn in Beibelberg

Beibelberger Turnverein - Sportflub Renenheim 0:8

Mm geftrigen Conntag nachmittag ging auf bem Spielfeld bes Beibelberger Zurnvereins ein Rugbnfampi vor fich, bas in tednischer Begiebung recht wenig befriedigen tonnte, denn man befam nach dieser Richtung bin recht wenig gu jeben. Reuenbeim, bas mit ftart verstingter Mannichaft antrat, tonnte, obwohl drei Spieler bereits in der zweiten Mannichaft mitgewirft hatten, beute beffer gefallen, wie am vergangenen Conntag. In ber gweiten Snibgeit war Turnverein etwas überlegen, mar jeboch nicht in ber Lage, ein entiprechendes

überlegen, war jedoch nicht in der Lage, ein entivrechendes Bunktverhältnis heraushofen zu können. Die Mannschaft dränzte stark, versagte jedoch im aegebenen Woment, sodas die sachtzeichen Gelegenheiten au Erfolgen nicht außreisen konnten.

Oleich am Ansang entwickelt sich ein äußerk schenkes Spiel, das beide Parteien abwechselnd im Angriss sieht. Encrysisch und doch fair wird delberseits augevoch und Turnverein nuch sich mächtig ankrengen, um den dauernden Angrissen der Neuenhelmer kandanhalten. Die erken 10 Minuten bewent sich das Spiel in der Mitte des Keldes, dis dann N., das sich vom Gedränge die meisten Bälle sichert, mehrere Drelviertelaugrisse einleitet. Bei einem Stürmervorüoß sichert sich den dan dem Vall und läuft ein. Sing erhöbt vrompt die führ R. Turnverein ist nun etwas mehr im Borteil, Ein Straftritt sür T. geht Inapp daneden. Sing schick and dem dintergrund den Ball gegen das Turnerwal, das aber nicht versehrt wird. Plödlich legt Forstweier los, weiter geht der Ball an Freu, der ichsecht an seinen Rebenmann abspielt, sodas Sing ihn herandsiangen kann. Straftritt sür R, wird ebenfalls nicht verwandelt. R. bat sich wieder an das gegnerische Mal berangearbeitet und Geuster gelingt es noch kurzem Lauf, den aweiten Berfuch für R, au legen, der nicht erhöht wird. für 92. au legen, ber nicht erhöht wird.

Rad bem Bechfel liegt Turnverein im Angriff, Reuen. Rach dem Bechfel liegt Turnverein im Angriff, Reuen-heim ist öfiers aum Andalten geawungen. Bordoch Forst-meier, der Schlich R. greift reitend ein. T. hat nun einige Minuten das dest in der dand, die Stürmer bringen ftändig den Ball in R's lager, werden hier aber von der guten Ber-teidigung Sing, Lösch, Bender gurückselchlagen. Eine afinktige Gelegenheit zu einem Erfolg ward von den Turner durch Ab-leits versieht. Später wird das Sviel wieder ausgeglichener von einzelnen Borstöhen unterbrochen. Auch mehrere Straf-tritte bringen nichts Jählsbores ein. Bis aum Schliepfiff des Schiedbrichter Stegin (R. G. d.) wurde von beiden Seiten nichts Besonderes mehr gezeigt.

schiedstichter Stegin (R. G. D.) wurde von beiden Seiten nichts Besonderes mehr gezeigt.

Der nächte Sonntag bringt außer einem Rugbn-Werbefples in Mannheim, eine internationale Begegnung in Geldesberg. Der spielstarfe Stade Prancais Paris, der über erke
englische Mannschaften ichon triumphieren konnte, wird zum
ersten Male ein Spiel gegen eine Geldelberger Mannschaft
austragen. Wir kommen bierauf noch zurück.

We,

diligemeines

* Wieber Preisaufbrud für Gifenbahnfahrtarten. Rachbem feit langerer Zeit in den Personentarisen wieder Stetigfeit eingeireten ift, gabt die Reichebahn jest basu über, beim Rachbruck von Fabrforien des Reichebahn-Binnenverkebrs diese ander mit der Kilometerangabe auch mit den Fahr-

Leichtathletit

& C. Preiburg gewinnt ben Mannichafistauf. M. T. G. wird Dritter. Rlar (B. S. B. Rarlsrube) fiegt por Cablegty.

Fußball, handball und Leichtathletif vereint, ergibt die Dreieinigkeit des Sports. Diese Zusammensassung muß erreicht werden, denn nur sie gewährleiftet Körperkultur in der Bollendung. Die Dreieinigkeit kann erreicht werden, ohne daß Schaden für das Spezialiftentum, das wir wiederum zur Erhöhung des Aiveaus der Allgemeinheit gebrauchen, entsteht. Der Spezialift muß, will er konkurrengfahig dielben, große Allsforderungen an Körper und Geift ftellen, die er aber nur bewältigen kann, wenn er das Fundament auf breiteiter Balis bewältigen tann, wenn er das Fundament auf breitefter Bafis angelegt bat.

angelegt hat.

Gs war ein seltener Zusall, der mich am gestrigen Sonntag drei Sportereignisse miterleden ließ, wodet jede Sportart in der Bollendung gezeigt wurde, aber das Zusammengehörigteitisgesühlt erst dann begreisdar wurde, nachdem man alle drei geschen hatte: Badische Waldausmeisterschaften des B. L. B. s. L. und des Badischen Polizeisportverdandes, das Handballspiel zwischen dem Mittelbaddichen Bezirfsmeister, Doltzeisportverein Rarlsrude und der Mannheimer Turnsportgesellschaft, sowie das Fußballspiel Karlsruder Hußballsverin — 1830 München. War es deim Dandballspiel die krastwolle Schnedigseit beider Mannschaften, die das Muge entzücken, so hielt das Außballspiel durch seine elegante Wucht die Sinne im Bann. Einen Genuß dagegen bosen die Waldsüsser. Keine Berzerrung, seine Verkrumpfung war zu entdeden. Scheindar losgelößt von aller Erdenichwere eilten die Läufer ihren Weg. Aus sich selbst jeder gekellt. Niemand konnte dem Einzelnen belfen. Persönlichseit und persönliches Können allein waren die Haktoren, die das Gewinnen und das Durchhalten möglich machten und machen. Der beste Beweis dasur war der Zweisamps Klar-Sadischen. Trosdem der sechstage Waldlaufmeister Sadischen Werter vor dem Ziel ersennen mußte, das er seinen Gegner kaum mehr einziel ersennen mußte, das er seinen Gegner kaum mehr einziel ersennen mußte, das er seinen Gegner kaum mehr einziel ersennen mußte, das er seinen Gegner kaum mehr einzielen fönne, gab er den Kamps noch nicht verloren, fämpste die Aum Meinserken und im Ziel trennten ihn nur noch zehn Meter von dem Eieger. Das war der Kamps, wert, ihn nachsuchmen, wert, ihn mitzuerleben.

Die Beranstalter des Waldlanses, Badischer Landesverstand zu Verschlerbleilf. Badlicher Bollegsportverband und Verschlandes und

Die Beranftalter bes Balblanfes, Babifder Landesver-Dand für Beichtathletif, Bablicher Polizeisportverband und ko-lizelsportverein Larldruße hatten in jeder Beziehung Erfolg. Einmal war das Wetter, wie es nicht besier hätte sein können, aum anderen war die Zeilnehmerzahl ichr groß und der gebotene Sport vorzüglich, sodaß die zahlreich erschienenen Jusichauer voll Befriedigung an die Beranstaltung zurückenten

Herden.

Hie unseren Mannhelmer Bezirk traten M. A. G. und B. S. S. in die Schranken, augerdem noch der Priedrichzselder Seelbach. Während es M. A. G. und Volizelivortverein gelang, in ihren Klassen je den dritten Play im Mannschaftstauf zu belegen, konnte sich Seelbach nicht durchsehen und endete auf dem achten Play. Wettand besier lief der noch sehr verschsenungsfähige Weißdrod von der Mannheimer Aurnhortzgeiellichaft. Er belegte als ersten Mannheimer den sechten Play. Das er gegen die vor ihm Einzelausenen noch nicht ausschmen konnte, war gewiß. Stand es doch von vornberein selt, daß das Mennen im Einzellauf nur zwischen Sadiehltzgreiburg und Klar-P. S. B. Karldruhe liegen könne. Und is war es auch. Klar lag von Ansang an an der Spide. Bei 1800 Wetern war die Reihenfolge: Klar, Sadiehlt, Schniger, Weisbrod. Das übrige Feld solgte dicht auf. An der zwetten Kontrollikelle sührte Schnigerskreiburg, gesolgt von Klar, Sadiehlt, Jlg und Beisptrod. Aber bald siel Schniger wieder zurück und Alar übernahm erneut die Kichrung. Bet ca. 8000 Wetern lag Sadiehlt nur noch zwei Meter hinter Klar, tam aber an diesem nicht vordet. Im Gegenteill Klar zieht an und hat im Ru Ho Weter gewonnen. Tron verzeiselten Eudspurtsgelingt es Sadiehltv nicht, den Kührenden zu erreichen, der mit einem Borsprung von zehn Metern das Jiel erreicht. Die übrigen Läufer samen in kurzen Abständen dahinter ein.

Bor Beginn des Waldalnsed traten sin der Für unferen Mannheimer Begirt traten DR. I. G. und

Polizeifportverein Aarlernhe - DR. T. G. 8:8

su einem Handballfpiel gegenüber. Beibe Mannichaften spiel-ten sehr schnell und aufopfernd. Dant größerer Ausdauer und Schnelligkeit blieben die Mannheimer mit 8:3 Toren Bieger. M. L. G. hätte leicht eine zweistellige Torzahl erzte-len können, doch ließ die Fang- und Bursscherbeit viel zu wünschen übrig. Besonders die Außenkürmer fündigten in dieser Beziehung ganz erheblich. Reumann, Armbruit, Gpieß und Reinbold waren vorzüglich in Form. Bei den Karle-rubern überragten der Tormäcker, der Kalblinke und der

Ergebnisse der Baldiansmeisterschaften:

Mannschaften und der Baldiansmeisterschaften:

Mannschaften und der Beldiansmeisterschaften:

Mannschaften und de der Beldiansmeisterschaften:

Mannschaften und de de der Beldiansmeisterschaften:

Meter. 1. G. Ehrenrieds Kill (G. Morib), 2. Alarid, 2. Weiebere. Ferner liefen: Manal, Maleparins, Dottor. Ich.

Berichten Bendiansmeisterschaften.

Derimund

1. Frondeur-Jagdrennen. Hür Rierjährige. 2100 Mark.

Mannschaften.

Badische Polizeisporinerken.

Badische Polizeisporinerken.

Mannschaften.

Berner liefen: Moving, Aribe.

Sippla, Lebeste.

Dippla, Lebeste.

Mannichaftslauf: 1. P. S. B. Raxlsrude 14 Punite: 2. B. S. B. Freiburg 17 Punite: 2. B. S. S. Maunheim 21 Punite, Einzellauf: 1. Rlar, P.S.B. Korlsruhe, 2. Mg. P.S.B. Karlsruhe, 8. Schödlin, P.S.B. Hreiburg, 4. Kuhn, P.S.B. Karlsruhe, 5. Frey, P.S.B. Freiburg, 6. Beber, P.S.B. Mann-beim, 7. Behel, P.S.B. Maunheim, 8. God, P.S.B. Mann-beim, 7. Behel, P.S.B. Mannheim, 8. God, P.S.B. Mann-beim, 7. Behel, P.S.B. Mannheim, 8. God, P.S.B. Mann-beim, 7. Behel, P.S.B. Mannheim, 8. God, P.S.B. Mann-

Waldlaufe des Zurngaus Mannheim (D. Z.) 2.8. 1846 fiegt in famtlichen Mannfchaftelaufen

Obwohl man von idealer Waldlanswitterung nicht gerade sprechen konnie, die Lust war für die Läuser immerhin eiwas rauh, war das Wetter dennoch ansprechend, denn der dimmel hielt wenigiens seine Schlensen geschlossen. Durch die Turngemeinde Käsertal gut vordereitet, brachten die Frikhjahrsvoaldläuse und Waldlansweiserschaften dem Mannbeimer Turngau einen vollen Ersolg und den Beweiß einer ausgiebigen Winterarbeit in den Vereinen. Die Läuse erstrecken sich für die Weiserklasse und Antänger über 5,7 km, sinr die Aelteren über 3,5 km und jür die Jugend über 2,5 km. Wahrend für die beiden ersten Strecken der Weg vom Start am Waldrand der Lampertheimerkrasse durch den Wald, dem Walserwert zu sührte, war sür die Jugendläuser der wohl kürzere, aber durch büngliges Gelände unterdrochen Weg nach der entgegengeiesten Seite gewählt. Sämtliche gut marfierten Strecken suhren wieder über die Lampertheimerpraße aum Ziel auf den Turnvlas der Zg. Käsertal, von wo aus die Endfämpse gut zu überblicken waren, zurück. Obwohl man von ibealer Balblaufwitterung nicht ge-

Sowahl auf dem Playe, als auch auf der Strede erwecken die Läufe lebhafies Interesse, umsomehr, als die einzelnen Jelder zum Teil jehr gute Besehungen auswiesen. Ueber 100 Läufer und 19 Mannichasten hatten sich dem Starter actiellt. In den beiden Jugendklassen waren 58 Läufer, bei den Ansicaern 30 Läufer aur Italie. In aufsalander Weise erreichten, mit wenigen Ausuahmen, sämtliche Läufer in einer bewundernswerter Frische das Jiel und lieserten sich in wiesen Krüsen, wo es sich um einen Play in den Mannichalistämpfen dreibte, spannende Zielfämpse. Den Löwenanteil an den Ersolgen trug der Turnverein Mannheim von 1848 das von, der bei einer Beleitigung von über 40 Plann, nicht nur von, ber bet einer Beteiligung von über 40 Mann, nicht nur

jämtliche Mannichaftstämpfe gewann, fondern mit Ausnahme der Alterstiaffe, in welcher der Sieger Rolle, Tg. Rafertal, dominierte, auch die übrigen Ginzelfieger ftellte.

Tropbem die Laufer vom Turnplas mit bem Laftanto an ben Start gebracht murben, widelten fich die 5 Laufe in versbaltnismäßig furger Beit ab. Den Beginn machte die

Altereffasse. Sofort sept sich der Endsieger an die Spide, gesolgt von Döring, der sedoch nach der Kentralle gerücksäumd von Webes überhalt wird. In weiterem Abstand folgen Frib und Lippert: 1. Kölle S. Tg. Käsertal, 11,27% Min.; 2. Nebes A., T.B. 1877 Baldboi, 12,05 Min.; 3. Döring K. T.B. 1846, 12,55; 4. Frih Ph., T.B. Germania, 14,14% Min.; 5. Lippert A., T.B. Germania, 14,14% Min.

Jugendellasse, Jahrgang 1911/12: Vom Start weg bildet sich eine Spihengrnuve, and welcher sich bald Beder und Areld lodlöft. Beim Einbiegen in die Straße bat Beder 20 Meter Voriprung, den er bis zum Ziel auf 50 Meter vergrößert. Soriprung, den er bis zum Ziel auf 50 Meter vergrößert. Einzellieger: 1. Be der C., T.B. 46, 11,034 Min.; 2. Areid Q., T.G. Abeinau, 11,78 Min.; 2. Schwan D., M.T.G., 11,821 Min.; 4. Gehrig A., T.G. Käsertal, 11,83 Min.; 5. Ludwig B., Jahn Recharau, 11,4235 Min. — Mannschaft die uf: L. T.B. 46 Mann beim 25 Punkte; 2. T.G. Käsertal II P.; 3. T.B. Germania 29 Bunkte.

3. T.B. Germania 29 Buntte.
Ingendklasse, Jahrgang 1909/10: Das härkde Geld wird beinahe über den gangen Weg von einer nierköpsigen Spidengruppe geführt, die dis kurz vorm Ziel dicht beisammen liegt. Erkt in den lehten 200 Meter gelingt es Reimmuth, die übrigen binter sich au lassen. Einzelsigener: 1. Reinsmuth Wirk.

muth W. T.B. 1846, 9.45 Min.; 2. Seiberlich W. T.G. Käsertal, 10.17 Min.; 3. Bock A. M.T.G. 10.45M Min.; 4. Kraud W. T.B. Germania, II.II Min.; 5. Derz Fr. T.B. 46.

11.17M Min.— Rannichaft lauf: 1. T.B. 1846., 1.
Monnichaft, 18 Huntte: 2. M.T.G. 28 Huntie: 8. T.B. 1846.

2. Maunschaft, 18 Huntte:

Anfänger: And dier führt eine flar sich abseichnende Spihengruppe den Lauf, während die übrigen Läufer, ein dei Ichauliches Bild dietend, in einer langen Schlange folgen. Einzelfieger: 1. Half d. T.B. 19,20% Min.: 2-Pleitner A. T.B. Germania 10,20% Min.; 3. Wahl E., Jahn Nedarau, 19,83% Min.; 4. Tucks O., T.B. 1848, 19,85% Min.; 5. Lier R., T.G. Skieinau 20,21% Min. — Mannschafts, Iauf: 1. T.B. 1846, 1. Wannsch., 15 Punkte; 2. T.B. 1846, 2. Mannich. 25 Punkte: 8. T.G. Rheinau 80 Bunkte, 4. T.B. 1846, 8. Mannsch., 31 Punkte. 1846, 8. Mannich., 81 Puntte.

1846, 8. Mannich., 31 Puntte.

Meisterklaße: Das nicht übermäßig starf besehte Geld schlägt von Ansang ein icharfes Tempo an, dem verschlecken andsichtsreiche Meisterapwärter an; die Daner nicht gewäcken sind. Anch der mit 15 Meter Boriprung durchs Ziel gebende Sieger brauchte seine ganze Kraft, während der 2. und 8. Sieger bedeutend frischer waren. Einzelsteger: 1. und Chaumeiker: Schneider Kr., T.B., von 1840, 18,08% Min.; 2. Dühmia V. E.G., Kasertal, 18,13% Min.; 3. Fischer W., T.B., 1845, 18,51 Min.; 4. Kermas O., T.B., 1846, 19,19 Min.; 5. Meter E., T.B., 1846, 19,21 Min. — Mannscher Blanki.

1. n. Ganneister T. B. v. 1846 8 Punste.

Ilmrahmt wurden die Läufe durch ein Kunstiurnen der Ganriege am Barren und Pserd.

Pfeedesport

Ctransberg.

1. Lehniner Jagdrennen. Für Bierjährige. Chrenpreis und 2100 Mark. 3000 Meter. 1. Cramers Pommer (Burft). 2. Sturmnacht, 3. Dufeltop. Ferner lief Engpag. Tot. 15:10, Bl. 13, 19:10.

2. Böhfer Jagbrennen. 2100 Mart. 8400 Meter. 1. Cra-mers Morgenpracht (D. Borde), 3. Frintst, 2. Rana. Ferner lief Dans von Gerch. Zot. 14:10, Pl. 11, 12:10.

lief Dans von Ferch. Zot. 14:10, Pl. 11, 12:10.

2. Maiden-Dürdenrennen. Für Blerjührige. 2100 Mark.
2800 Beter. 1. Miniaffd Sieglinde (Match). 2. Dan.

3. Arcuberz, Ferner liefen: Eiccola, Lodia, Baltin, Lori, Bedement, Veer Gynt. Tol. 17:10, Pl. 18, 19, 27:10.

4. Frühjahrs-Jagdrennen. Ansgleich III. Ehrenpreis und
2100 Mark. 8400 Reier. 1. O. v. Arblaffs Gigerl (Pt. Biebig), L. Donnermetter, L. Darzreife. Ferner liefen: Ozema,
Gindshunde, Centrijugal, Ma Berthe, Wiwia, Spiritift. Tol.
24:10, Pl. 18, 19, 15:10.

5. Gartenplay-Jagdrennen. 2100 Mark. 3000 Meier. 1.

5. Gartenplage Jagdrennen. 2100 Marf. 2000 Meier. 1. Graf C. A. Buthenans Trubin (Mathia), 2. Capna, 3. Balid. Ferner liefen: Leander, Sumor, Dieftel R., Circe, Griffe. Frimadonna II, Floshtide, Staffelftein. Tot. 49:10, Pl. 18.

1. FrondenriJagdrennen. Für Bierjährige. 2100 Mart. 3000 Weter. 1. G. Goffs Medula, 2. Minerva, 3. Wingelf. Ferner liefen: Moving, Friff-Bridge, Mouifine, Giralda, Dippla, Lelerfran. Tot. 119:10. Pl. 16, 17, 12:10.

2. Kirlchblithe: Jagdrennen. 2500 Mart. 3650 Meier. L. Beinbergs Lohgerber. 2. Die Zuversicht, 3. Menlichs. Ferner liefen: Capitas. Le Challenge, Germane, Durbano. Tot. 38:10, Pl. 18, 12, 15:10.

3. Diamani-Hürdenrunen. 2100 Mart. 2800 Meter. 1. St. M. Gerieis' Debe (Kaumann), 2. Loncalria, 3. Darriett.

3. Diamanishurdenrunen. 2100 Mark. 2800 Meter. 21. M. Gerieis' Dede (Kanmann), 2. Lancaftria, & Darriett. Ferner liefen: Bögelchen, Golden Bloom, Barades, Marichall. Schübenvberft, Tot. 826:10, Bl. 50, 13, 13:10.
4. Lätaresfragdrennen. Ansgleich III. 2500 Mark. 2000 Meter. I. S. Beinbergs Palmer (A. Stolpe), 2. Dorette K. Bannhülte Ferner liefen: Flora, Oftice, Prophet, Seewarte, Darup. Tot. 46:10, Pl. 14, 15:14, 15:10.
5. Wellaunder Tagbrennen.

Bellgunder Jandrennen. Berfaufdrennen. 2100 Mart 3200 Meter. 1. J. Stocks Timgad (A. Augustin). 2. Mail & Jwan, Ferner liefen: Montegumo, Sans parcil, Dante, Gilnstefer, Judow, Fromm, Gräfin Marie. Zot. 175:10, Pl. 84

6. Sieglinde-Sagdrennen. Ehrenpreis und 2000 Mart. 2000 Meter. 1. M. Ramborfts Jumerweiß, 46. Ebler), 2. Ortwin, 3. Boppard. Ferner Hef: Idealift. Tot. 24:10, Pl.

7. Peru-Bürdenrennen, Andaleich II. 2000 Mart. 2930 ter. 1. 2. Dahns Artus (Schuldt), 2. Peruanerin. & Stein-Meter. abler. Gerner liefen: Boge, Merfur, Tot. 81:10, BL 17,

Shwimmen

* Neuer Freifill-Reford von Reigel. Im Magdeburger Bilbelmobab unternahm am Freitag abend ber befannte Magdeburger Freiftilichwimmer Neinet einen Anariff auf den im Jahre 1925 aufgestellten 400 Meter-Freiftl-Reford.
Reihels Berfuch glickte; er konnte die non dem Leinziger Gerbert Deinrich mit 5:168 Min. gehaltene Dochkleiftum auf 5:15 Min. verbestern Seine Indicenzeiten waren: 80 Meter: 2:80,4 Min., 800 Meter: 2:80,4 Min., 800 Meter: 3:54,4 Min.

feruntgeber, Druder und Berteger: Enniferei Dr. Bant.
Reus Mannbeimer Ferdung G. m. b. b. M. Meinieten, E. G. 2
Direllien: Pertunand Hanne: Par Veillicht Gens Mirch Steifen
Gesellschaften: Tr. G. Raufer — Annenmand Deline und Anders Anders Gebelleber
Grant und Reues aus aller Well: Willia Waller — Handelskeit: Kurt Christ
Errift und alles Uedrige: Erung Sieden — Mageignit: Dr. W. G. Siegerit.

Morgen-Gedenkfeier der Deutschen Volkspartei Mannheim

im Mufenfaal des Rosengartens

tender und fühlender Frauen und Manner waren es, bie fich anläglich des bijahrigen Jubilaums ber Rationalliberalen Bartet zu ber M orgen - Geben tfeier der Dentichen Bartet zu der Morgen-Geden tfeier der Deutscheinen Bolts partei Mannheim gestern vormittag halb 12 Uhr im Musensaal des Rosengartens eingefunden hatte, um aufdneue der Bartei der Reichsgründung und der staatserhaltenden Partei unverdrücksiche Treue zu geloden. Es war eine machtvolle vaterländliche Treue zu geloden. Es war eine machtvolle vaterländliche K un d gedung, würdig der Tradition der Variei und würdig der Persönlichteit des frarteisibrers Ernit Basse und dem Podium aufgestellt war, während in dintergrund eine mächtige Flagge in den alten Reichsschen Schwarzscheißenkot von der Orgelempore dis auf das Podium herunterhing. Die Gedenkseier selbst nahm einen eine druckvollen und harmonischen Berlauf und bildete einen viels versprechenden Auftakt für die Wersent in bildete einen viels versprechenden Auftakt für die Wersen sich der Deutsschen Boltspartei in Mannheim. In der erken sür u. a. neben Staatsminister a. D. Dr. Boeliz Frau Ernst Basser war an n. Wittwe und die Jührenden Persönlichseiten des Ortsprechends Mannheim. Die Ingendaruppe, deren Banner ebensalls von der Orgelempore heruntergrüßte, war außerordentslich vertreien.

lich aahlreich vertreten.
Pünttlich um halb 12 Uhr nahm die einstündige Gedenksteter mit dem Praludium Cour von Johann Sebastian Bach ihren Ansang. Machtvoll erbrausten die gewaltigen Orgelstänge dieser wunderbaren Tonschöppiung, von Kirchenmusikdirektor Arno Landmann mit gewohnter Melkerichaft und plastischer Dervorhebung der Schönheiten der Romposition ge-ipielt, durch den Saal, eine weihevolle, erhebende Stimmung hervorrufend. Die Schlugaktorde der Orgel bildeten ben

Hebergang su bem

Boripend von Rarl Renmann:Gobig.

ber in Kürze die Reichs- und Parteigründung behandelte, dann in seinstninger Weise seine Worte zu Bennigsen, Bassermann und Stresemann überleitete und der Jugendtrast der Vartei gedachte. Was Bennigsen geschäften, habe Bassermann in seinem Geiste und Sinne erfolgreich durchgesührt. Auch dieser Hührer wurde durch den Tod entrissen. In die Lücke trat die Jugend frast, die wortgewolltig in der Gegnersschaft. Der Borspruch, eine rhetorische Glausseitung des Künstlers, klang aus in dem seizen Glauben, der Berge versetzt, auf Deutschlands Misson und Sendung in der Welt. Berheitzungsvoll erklang sierenst das von Krin. Martanne Keiler vom Kationaliheater frisch und lebendig und mit seiter schwem Ausdruch gefungene "Sallelusah" von dum met. Das voluminöse und sympathische Organ der Künstlerin, die von Herrn Arno Land mann auf der Orgelsein empsindend begleitet wurde, erklang in allen Tonlagen gleich abgerundet und tonrein. gleich abgerundet und tonrein.

3m Mittelpunft ber Beranftaltung ftanb ble

Feitrede von Staatsminister a. D. Dr. Boelit

Der den ihm vorausgebenden Ruf eines glänzenden und geiltreichen Redners aufs neme bestätigte. Seine gehaltvollen, des öfteren von lebhaftem Beifall unterbrochenen Ausführungen, wurden mit größter Aufmerkjamkeit aufgenommen. Der Beifall keigerte fich insbesondere, als der Redner von der Keichel keigerte sich insbesondere, als der Redner von der Keiche et in beit, der Jugend und der Staatsschule iprach. Er jührte u. a. folgendes aus:

Dentiche Männer und Frauen! Verehrte Parieifreunde und Parteifreundinnen! Die Indiläumstage von Hannover, an denen sich Vertreter der Deutichen Vollspartet aus gang Deutschland am Denkmal Benniglend scharten, um den Gedanken 60 Jahre Kationalliberale Partet, sind verrauscht. Wir ehrten Persönlichkeiten, die auf ewig verbunden sind mit der Geschichte unsered deutschen Volke, sind lebendig gewoorden vor unseren Augen. Große geschichtliche Ereignisse der Vergangenbeit find wieder vorübergezogen an unserem Geik, ohne die die Entstehung und die Entwicklung unsered Reiche her Bergangenbeit find wieder vorübergezogen an unserem Etik, ohne die die Entstehung und die Entwicklung unsered Reichen die Gedanken sollen und bekennen zu den It der ale n und nation alen Ge danken nationen zu den It der ale n und nation alen Ge danken unstere Zeit. Es in gut, das wir hamer der Stund e gedenken, in denen nationale und liberale Gedanken mitnehmen in den Alliag des Lebens, das wir immer der Stund e gedenken, in denen nationale und liberale Gedanken unster Keich schafen und ausgekalteten, daß die Alliagsarbeit erfüllt werde mit diesen Ibeen, das wir siemer der Stund e gedenken, in denen nationale und liberale Gedanken unster Keich schafen und ausgekalteten, daß die Alliagsarbeit erfüllt werde mit diesen Ibeen das wir sie nicht nur ehren, sondern daß wir mitbauen mit Gedanken und Frankftenungen

Grundlagen und Grundftrömungen

unserer Variei erkennen, die nicht erst enistanden ist im Jahre 1867, als die Kationalliberale Partei im Morbbenischen Reichstag sich konkituierre, sondern weit zurüdreicht in den Anfang des vergangenen Jahrbunderts. Denn die Gedurtskunde unserer Variei liegt eigentlich del der Zusammensassung, dei der Susammensassung, dei der Susammensassung, dei der Sahren, als Männer wie Hicke, Humboldt und Segel die Idee und den Gedansen des deutschen Rationalitaates als eines Austurikaates aum erken Male emvsanden. Und wir gehören zu denen, die dann mitgearbeitet haben durch die Indersednte hindurch, diese Ideep in die Tat umausehen und sie in der Vaulskirchen end weiter die Veerraten, aber die leider nicht in dem Mahe verwirflichen konnten, wie wir es erwartet und erstäumt batten und weiter die Aux Begründung der Rationalliberalen Kartei durch Bennigsen, die dann mit Hismaard im Bunde das Meich ichus. Das sind liberale Gedanken, die seit dem Kreibeitskamp in unserem gesamten deutschen Volke leden, das sind liberale Gedanken, die seit dem Kreibeitskamp in unserem gesamten deutschen Volke leden, das sind liberale Gedanken, die dann leider nicht in der Paulskirche die Anslegung fanden, wie man es gehofft batte. Es ist gut, wenn wir uns der

10

Eine fiberaus ftatiliche Angahl national und liberal den- wurde und sich dann sammelten in der Deutschen Boltsder und fühlender Frauen und Männer waren es, die sich partei als legitime Rachfolgerin der alten Rationallibeistlich des 60jährigen Jubiläums der Nationalliberalen ralen Partet. Und wenn die alten Filhrer, wenn Bennigsen
tet zu der Morgen- Gedenkseiten vormittag halb 12 Uhr wie wir handeln sollen bet unserer politischen Arbeit, sie
Musukauf der Angahlangen eine Angahren werden der uns beite unserer politischen Arbeit, sie fanden nur das eine Bort:

Saltet bas Reicht

Die Rationalliberale Partet ist die Bartet der Reichs, gründung und auch der Reichserhaltung. Bielleicht war es leicht, in Zeiten des Elicks ein Reich zu halten. Unsendich schwieriger das Reich zu halten in Zeiten des Unsglücks. Aber geht unser deutscher Staat zugrunde, so ist es mit der deutschen Ration zu Ende. Und daher ist die große-Aufgabe, die und zugefallen ist, witznarbeiten, daß dieses Reich uns erhalten bleibt, daß dieses Reich, das in sieden Jahren nachrevolutionärer Zeit wie durch ein Wunder erhalten blieb, nicht schließlich doch den Stürmen zum Opfer fällt.

der erhalten blieb, nicht schließlich doch den Stürmen gum Opfer fällt.

Bielleicht vergessen wir zu seicht, daß in den vergangenen Jahren die Gesahr groß geworden ist, daß dieses Reich uns genommen werden könnte. Ich erinnere Sie an jene surchtdare Evoche dieser nachrevolutionären Zeit, als der Rubttampt, als die Separatissen am Rhein und in der Pfalzsich erhoben, an die Zeit der schweren Spannung zwischen Bepern und dem Reich. Und in diesem Moment wurde ein Mann unserer Reihen berusen, Kanzler zu sein: Außenminister Stresem ann, der getren den hohen Idealen seiner Borgänger das Ziel geseht hat, das Reich zu erhalten. Ihne Stunde, die er damals mit dem baperischen Ministerprässenten in Mittenwalde verlebte, gehört nicht zu den angenehmsten seines Lebens, aber sie ist die erfolgreichse gewesen, als er mit Bapern den Frieden schloß. Damals sieh es, daß Bapern nach Berlin warschieren wollte, daß der es, daß Bapern nach Berlin marfchieren wollte, daß der Rampl zwischen dem Eliden und dem Avrden sich zu entwickln ichten. Und es ist vielleicht die größte Tat im Leben des Realpolitisters Stresemann geweien, als er vor die Abgeordneten der Rheinlande und Süddeutschlands trat und ihnen erflarie: Der Rampf an ber Ruhr ift perforen. Denn

Und neuerdigns find Gefahren vorhanden, indem man Baben, Bapern, Württemberg und auch Preugen nicht geben möchte, was ihnen gebührt. Man glaubt gum

diefes Ereignis swang, gemeinsam baran au geben, bas Reich gu balten unter allen ilmftanben, benn gebt unfer beuticher Staat gu Enbe, fo ift es mit ber beutichen Ration-

Cinheitsftaat

Einheitsstaat

3n fommen und über historlich gewordene, stark ausgeprägte Gegensähe binweggeben zu können. Auch wir baben den Gedanken, daß wir zum Einheitsstaat kommen werden, aber er läßt sich nicht von heute auf morgen schaffen. Dieser Einheitsstaat muß sich in historlicher Beise aufbauen auf dem Fund ament des Reiches, nicht aber, daß man glaubt, Bavern, Baden und Sachsen zusammenschmeißen zu können zu einem unitarischen Staat und ihn in Wirtschaftsprovinzen auszuteisen. Aber die Erhaltung des Staates in nicht nur die Ausgabe der Mäuner, die in Berlin sien, oder in Karlstung der Einzelne auf seine Berantwortung gestellt. Wir sind Bolstaat eine auf seine Berantwortung gestellt. Wir sind Bolstaat die eine Gerantwortung gestellt. Wir sind Bolstaat die und hente liegt die Berantwortung für des, was kommen wird, auf den Schultern des Einzelnen, und es hängt von uns ab, wie sich die gefühl der Berantwortung, dineingelegt in das Hees Gesisht der Berantwortung, dineingelegt in das Hees Gesisht der Berantwortung ihr diesen Gesäuse Gedanke, der Gedanke der Zelbstverantwortung in diesem Gesübl kämpsen und stark sich der Fleschen, wird gerade die Ausgabe unserer Bartet sein. Und hier ist wieder die Hausgabe bie Bauptaufgabe

Erziehung unferer Jugend gur Staaisgefinnung,

Erziehung unserer Jugend zur Staatsgefinnung, zur Bejahung des Staates als die große Idee, die uns beseelen sollte, denn, ich sage es zum dritten Male, geht unser Staat zu Grunde, so ift es mit der deutschen Ration zu Ende. Gewiß ist, das mauche dem hentigen Staat steptisch gegenüberstehen. Ich kann nes den Kliten nicht verübeln, die das Werden und Gachien des Reiches miterleben, wenn sie sagen, wir können nicht mitarbeiten. Aber wir, die wir in der Falle der Jahre stehen, haben die Verpstichtung vor der Ration, mitzuarbeiten an diesem Staat und diesen Staat zu gestalten, wie er als Ideal in unseren Gerzen sebt. Feiges Jurücksiehen ist nie die Varole der Deutschen Bolkspartei gewesen. Dinein in die Verantwortung und mit in der Verantwortung zur Freiheit dei der Ausgestaltung.

Sert der Staatsmanner, die in Berlin oder sonst in den einselnen Landern sisen. Der Staat ift nicht die Mutier aller Demischen, die heute Zeitgenossen sind, sondern der Staat ist eiwas geworden ans der Bergangenheit beraus, gesormt durch die Araft deutschen Aufturlebens und deutsche Araft deutschen Aufturlebens und deutsche Sonst und deutsche Aben die Berpflichtung, das dieser Staat uns erhalten bleibt, daß er besreit wird von dem, was ihn eineugt, daß unsere Kinder und Kindesseinder ipäter einmal sogen: Ihr habt in historischer Stunde des Deutschen Reiwes dasier gesoret, daß der Staat nicht au Deutschen Reiches dafür gesorgt, daß der Staat nicht au Grunde gegangen ist. Und erhalten wir den Staat, dann ist der Ausbau des Staates nur noch eine moralische Angelegenheit, an der wir alle arbeiten mitsien, im Sinne der nationalen und liberalen Gedanfen, die unsere eigene Partei befeelen. Und weil wir ben Rulturftaat wollen, munichen wir die

Oberherricaft bes Staates über bas gefamte Bilbungsmefen.

Baterland alle Opfer

Baierland alle Opfer

zu bringen in der Lage ist. Das ist der Wille der Nationals itderalen Partei. Reine Frontstellung gegen die Kirche oder Frommigfett, aber gegen Anmahung. An diesem nationalen Lideralismus wollen wir festhalten. (Lebhaster Beisall.)

Wir Lideralen stellen in den Mittelpunkt unseres Programms den Gedanken der Erzieh ung zur Persönslich ist deit und zur Freiheit. Daher mitsen wir freisommen von der einsachen Leunschule und din zur Arbeitslichte und din zur Arbeitslichte und din zur Arbeitslichte und din zur Arbeitslichte und din zur Erziehungsschule. Wir wollen nicht ein möglicht großes Bensum hineindringen, aber wir wollen die Arbeit lernen, in einem Teil, im Ausschnitt des wohlverkandenen Arbeitsunterrichts den Menschen von der Neprodustion zur Vrodusterlich den Wirelich aus erfassen. Das ist der Sedanke, der uns beseelt. Kinder mitsen autoritätiv geseitet werden, aber es gilt den Augendick zu erfassen, wo der Moment einseht, wo das Kind nicht wehr unter der Bormundschift der Eltern steht, sondern sich selbst entwickelt unter Erziehern und Schule. Wir wollen dasse sonnen in einer Zeit, wo ihre Entsaltung sich vollzieht unter der vertrauensvollen Leitung von Erzsehern und Lehren. Wir wollen aufrecht der Zukunft eutgegengeben, im Geiste liberaler Tradition, wie sie und gegeden ist in dem Gedanken wahrer nationaler Gesunung, damit wir die Freiheit der Beiten wahre mit den

Freiheit b-B Meiches

erleben. Bir baben die Berpf'i.htung vor der Geschichte, an unserem Telle mitzusorgen, daß diese Reich fommen wird, daß wir frei sein werden von unseren Feinden, ein freies Bolf auf freiem Grunde. Daher ist es folich, wenn man glaubt, resigniert versichten zu mussen und freien geben. Bolf auf freiem Grunde. Daher ist es solich, wenn man glaubt, resigniert verzichten zu müssen wollen mit allen Mitsteln der Birtschaft und der Technif und volktrömend Rraft und Beben in das Land hineinfluten lassen wollen, aber den nationalen in das Land hineinfluten lassen wollen, aber den nationalen Gedanden und der Technif und volktrömend Kraft und bestein in das Land hineinfluten lassen wollen, aber den nationalen Gedanden und den deutschen. Wir müssen den deutschen Gedanden und den deutschen Geste in seiner volkenderen Undsgestaltung weitertragen in alle Kreise, sernen wir unsere Gehne und Töchter diesen Geist, zeigen wir ihnen das Lenchten änherer und innerer Freiheit, gehen wir den dornenvollen Weg empor. Lenchten wir, Einer wird franchein, der andere fallen. Aber unsere Kinder werden wieder aufsspringen, denn sie haben den Geist und die Freiheit der Witer wiedez. Wenn wir emportommen die zur Enter dann wollen wir ihnen zeigen das leuchten de Kreut — via crucis, via salulis — dann werden und unsere Kinder später einmal danken, daß wir in Deutschlaudssichwerster Schichalssitunde das Keich erholten haben. Ich will schließen mit einem Wort, das Bennigien 1880 auf einer großen Bersammlung der Desealersenagung der nationalssichen Bartei in Dannover geiprochen dat: Es ist nicht leicht, sich überall durchzusehen, Sind wir aber einig und starf, glauben wir an die Kraft unserer Jocale, dann fann sich und nichts in den Weg stellen. Dann fommen wir langsom aber sieher zu unserem Ziese.

Der Festrede, die sich durch eine Munnigsache Külle und Tiese der Aehansen anszeichnete, solate songenhaltender

Der Feitrebe, die fich durch eine mannigsache Fülle und Tiefe der Gedanken andzeichnete, folgte langanhaltender stürmischer Beifall. In seltener Schönheit erklang hierant die melodienreiche Phantasie in G-Dur von Bach, von Aind La n d m an n in meisterhafter Technik und künsterischer Wiedergabe auf der Orgel gespielt, deren subliterende Tone das gesprochene Wart des Feitredners verinnerlichte und vertiefte. Damit erreichte nach einstindiger Daner um Ki Uhr die erinnerungsreiche und felerlich und erhebend verlausende Morgengedentseier der Beutschen Vollspartei ihr Ende.

Städtische Nachrichten

Bom gestrigen Conntag

nunsere Zeit.
nunseren Ziet.
des Wilten nicht verübeln, die das Werden und Wassere Zugen abgehalten. Am gestrigen Zonnständet und Zeit den Deutschen Zeit.
des Neiches miterleben, wenn sie jagen, wir tönnen nicht mits
arbeiten. Aber wir, die wir in der Fülle der Jahre seden.
des Neiches miterleben, wenn sie jagen, wir tönnen nicht mits
arbeiten. Aber wir, die wir in der Fülle der Jahre seden.
des Neiches miterleben, wenn sie jagen, wir tönnen nicht mits
arbeiten. Aber wir, die wir in der Kalivan der Trinitalistirche (Pfarrer
Reich scholen Was und und wie Trinitalistirche (Pfarrer
Reich scholen Was und und wird das der Angenen Staat und diesen Staat

Einiegnung der Konfirmanden läuteten die Gloden. Mit der Konfirmation erneuerten die jungen Seute ihr Taufgelübde in Gegenwart der Gemeinde. Möge die Jugend der Bedeu-tung diesed Tages für ihr ganges Leben fiets eingedenk blei-den und den Schwur am Altar stets vor Augen galten. Da das Weiter sehr unbeständig andsah, war der Aus-flugs verkehr sehr ichwach. Auch in den flädtischen Au-lagen sah man weniger Leute als sonk. Es hat dies seine Ursache wohl darin, daß die Konfirmationen Framilien er este sind, die man gerne im Hamilienkreise verbringt. Die Luttwärme betrug gestern 126 Grad Gelbind gegenüber

Luftwärme betrug geftern 12,6 Grad Celfins gegenüber 11,6 Grad am Samstag. Der Bind tam aus Sübwest. Am gestrigen Rachmittag verankalteten die Linden-höffer ihren Sommertagszug, der Jung und Alt vom Lindenhof auf die Beine brachte und überall spmpathischen Anklang fand. Die Betelligung der Kinder, die aus Herzenstuff der die dekennen Verühlingslieder songen, wer eine anbers arkantille gerbe. ordentlich grobe. Eine Reibe von geschmudten Feftwagen belebte bas burch die bunten Commertagofteden hervor-gerufene malerische Bilb.

MARCHIVUM

* Ein schwerer Aniv-Unglückssall ereignete sich gestern mittag an der Ecke H 4, wo ein K in abe von 4—5 Jahren von einem Kleinpersonen auto übersahren wurde. Das Rleinanto kam von der Richtung Planten gegen Kutsenring, als der Knabe, ohne sich weiter umsussehen, über die Straße siel und dabei von dem Auto erfaßt wurde. Das Kind erlitt Bersehungen an Kopf und beiden Sänden und wurde vorläusig in das Saud Ecke H 4/H 5 (Medgermeister Weiß) verbracht. Um halb i Uhr kam der bedauernswerte Junge, der lant wimmerte, mit dem Santidisauto in das Allgemeine Kransenhaud. Nach dem Ibereinstimmenden Zeugenaussagen trifft den voch jungen Lenfer des Kleinantos seinerlei Schuld. Der bedauerliche Unsal soll lediglich auf die Unvorsichtigkeit des Kindes zurückzusühren sein.

* Ein leichifinniger Rabler fuhr gestern vormutag gegen 11 Uhr eine awischen H 5 und 6 die Straße überquerende Frau an, die zu Boden fiel und eine ftart blutende Bunde davontrug, sodaß ein Rotverband angelegt werden muste. Der jugendliche Radler entfam leider unerfannt.

Beranftaltungen

Silbernes Inbilaum ber Lehrlinge-Fachichnle ber Swangeinnung für bas Frifeure und Saarformer: handwert Mannheim

Im Briedrichspartfaale, über deffen Bühnenöffnung die Bahl 25 glangte, begannen Sonntag nachmittag die festlichen Beranstaltungen aniählich des Wiahrigen Bestehens der Lehrlings. Fachicht der Zwangsinnung für das Frifeur- und Daarformer-handwert Mannbeim unter fehr großer Beteiligung der Angehörigen des Frifeurgewerdes, An der Ehrentafel fahen mit dem Bertreter der Etadiverwaltung, handwertskammerpräsident von ben Borschenden des Gewerbevereins und Sand-werkevergendes. Enlograph Bolli der Korstand der Mann-

beimer Junung und Berireter aus Ludwigshasen, Deidelberg, Bruchsal und Karlsruße mit dem Borsteinen des badischen Berdandes derrn Gann. Psozzbeim, an der Spihe. Der Leiter der Fachschule, Derr J. Appel, begrühte die Erschienenen, insbesondere die Ehrengöste, auf das berzlichte. Dandwerfstammerpräsident Groß irrach im Ramen der Stadtwerwaltung die berzlichten Glückwünsiche in der Hossinung aus, daß die Fachschule Babn einhölt. Der Nedner grainlierte auch im Ramen der Dandwertskammer, die sich über den zahlreichen Rachwuchs freue. Rur durch Dna lit äts ar beit könne sich das deutsche Bolf wieder emporarbeiten. Die Beglickswünsichung schloß mit dem Ausdruck der Dossung, daß die Lehrlinge dereinst mit Stolz auf die Arbeitöstunden in der Fachschule zurücklichen. Fachidule gurlidbliden.

Anra nach 4 Uhr begann bas mit Spannung erwartete Breisich minten, an dem fich rund 100 Lehrlinge ber brei Jabrestlaffen beteiligten. Man batte in der Sauptlache junge Leute vervslichtet, die in alle möglichen Charafterippen ver-wandelt wurden. Wie Maler hantierten die Lehrlinge, die in ihren weißen Jaden und Mänteln einen fehr adreiten Gin-druck gewährten, mit einem wahren Fenereifer mit Pinfel und Palette. In einer Stunde mußten fie fix und fertig sein. Handwert Mannheim
Im Friedrickspartsaale, über besten Bühnendssung die festichen Beranstaltungen aniählich des Wischen Beranstaltungen aniählich des Wischen Beranstaltungen aniählich des Wischen Bereits und Bereits und Bereits und Bereits in der ersten ber Lebrlings. Hach sich der Bwangsinnung der Angehörigen des Frieurzewerbes, An der Ehrentafel sahen mit dem Bertreter der Stadperwaltung, Kandwerfestammerpräsident Bereiter der Stadperwaltung, Kandwerfestammerpräsident Groß und dem Borsphenden des Gewerbevereins und Handwart. Der Abelen Werden, Wurm der Stadperwaltung, Kandwerfestammerpräsident dem Dorspolizisten, ein alter Seeder neben Philipp II., der Werterverdandes, Anlograph Wolff, der Vorstand der Mann-Schon mabrend des Arbeitens maren die gegen den Buicauer-

Die Aufgabe — es wurden durchweg Theaterippen geschiminkt — war insofern besonders schwierig, als für die Darskellung alter Semesker keine älteren Personen aur Verfügung kanden. Als die Frist abgelaufen war, betraten die Preistichter den abgesperrten Ranm, den die Lehrlinge verlassen mutten, um ihr Urteil zu sällen. Ein Karlsruher Frisenr sprach seine höchste Anerkennung über die Veikungen aus. Als die Preisdeweriung ersolgt war, formierten sich die Tonendarkeller — die Firma Brenner-Aläder tich die Tonendarkeller — die Firma Brenner-Aläder tie über die Bühne ander Ehrentasel vorüberzog. Dann gings and Abschminken. Während der Verankaltung konzertierte die Kapelle Beder. Um 149 Uhr kamen die Lehr mäd den mit der Derkellung dist orischer Frachschuse ebenfalls das günstigste Zeugnis ausstellten. Sch.

Aus dem Lande

Brühl, 26. Mars. Der Inhaber der Badeniawerke in Mannheim, Kerrmann, ber an den Wechselgeschäften Breuning's beteiligt war, ist nunmehr ebenfalls aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Dret Berhaltungen sind noch aufrecht erhalten. Die Gesamtverbandlichkeiten der durch die Wechselgeschäfte geschädigten hießigen Spar- und Darlehenskasse mit eiwa 80 000 RM. find teilweise durch Bürg- ich aften gedeckt. In der seinen Mitgliederversammlung wurde mitgeteilt, daß bei Gesamthaftung des Borstandes und Bechners jedes Mitglied der Lasse mit eiwa 250 dis 850 RM. betroffen ist. betroffen ift

Definheim, 25. Mara. Ein Gifdfriger Schuhmacher, wohn-baft in der Romerfrage bier, der in diefen Tagen einen Gelbft mord verfuch burch Wasvergiftung machte, ift gestern im ftädtischen Rranfenhaufe an den Folgen der Berniftung geftorben.

Mannsteim's größte Stoff-Etage

D1,1 Perhauf nur D1,1 Aufgang durch D1,1

der Tag für viele Gelegenheits-Käufe

Sie finden

bei uns die schönsten Frühjahrs-Stoffe

Enorm billig Herren Sto

in großer Auswahl zu billigen Preisen

der bevorzugte Modestoff
100 cm breit in schönen kleinen abgesetzten Mustern Enorm billig Meter nur

1 Fosten Buxkin-Stoffe

ca 150 cm breit in schönen, praktischen Mustern . Meter nur Posten geblumte

Kunst-Seide n schön neuen Frühjahrs-Must. JP Mtr. nur JPg Frühighrs-Must.

1 Posten gestreifte Sporthemden u

Blusen . . Mir. TU Pig.

1 Posten Hemdentuch ca, 80 cm breit gute Gebrauchsware . Mir nur 🐸 🐸 Pig.

Mk.

Mk.

Amti. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Um Moning, ben 28. nub Dienstag, ben 28. Märg 1927, jeweils abends von 9 Uhr ab bis Betriebsichtut ift wegen Gleisernenerungen an der Friedrichsbrilde die Strede von Punndeplat bis Friedrichsbrilde in jeder habreichtung für den Sirahen na da a. n. de erried gesperre. Die Linien werden über Luisen bezw. Friedrichoring umgeleitet.

Brennholz-Versteigerung

Tonnerstag, ben Al. Mars be. 3s, nad Uhr im Gafthaus jur Rrone" (Burg-eifter Schwinn) Schullenbach (Bahnftr Schundsgiefe Reubenfrenz und Schöllenbach. (Sachtral Ws. 2nb., 8 Mittelberg Ws. 1nb., 1st., 1st., 6 vengenbudel 1. 4. ba. Arabberg 4. Atradberg 1. Rechte Tallette 1b. 2b. 5. finde, 2nb., Mittelberg Ws. 7, Langeforft 3s. 17)

Schelter: Rm: 551 Buche, 48 Giche, 18 Birfe, 5 Riefer. Rnfippel: Rm: 396 Buche, 68 Giche, 28 Birfe, 15 Riefer.

15 Kiefer. Robifiola: Am: 181 Buche, 17 Gice, 6 Birte, 10 Riefer. Abichitie: Am: 2 Buche. Röhere Austunft burch Gröff, Oberfürsterei Schollenbach (Tel. Beerfelden Rr. 21), fowie durch die jugöndigen Gröft, Görfter fizet. Beerfelden Rr. 30.)

Berrietben, ben 24. Mara 1927. firaflice Cherferfteret Schallenbed. Arbeitovergebung.

Die Erd., Beion. und Maurerarbeiten für die Boonhausbauten an ber Garnifonftrafe follen in offentlichem Betibemerb vergeben werden Die Bedingungen und Zeichungen liegen im Serwaltungsgebäude R b, Eingang V, Zimmer Rr. 187 auf, woselbet auch die Angebotesvordrucke gegen Eriah der Zelbitloften mit 4 Wart abgegeben werden. 2028 Angebote sind verschloften, mit entsverdend. Aufschit verleden bis späterend Wontag, den 4. April, vormitiggs b Uhr im Blothand N 1, Jimmer Kr. 21 abzugeden.

Gemeinnütige Bangefellichaft Mannheim



Anneliese Schneider Dr. phil. Albert Bizer Verlobte

Rupprechtstr. 13

Mannheim, 26. März 1927

Luisenring 38

Bum Bertriebe unferes gef. geich teerfreien, fait verftreichbaren 21402

Dauer-Dach-Anstriches "TECTOPLAST" der det Behörden, Industrie n. Landwirtschaft aut eingesübrt und bestens begutachtet ist, luchen mir dei hab. Provision ihr Mannheim n. Umgedung einen rührigen Vertreter, der an vorgenannten Siellen gute Beziehungen unterhält Beferenzen erdeien.

Schunck-Tectopiast-Gesellsch. Köln-Mülheim

Tüchtiger, nüchterner Führer

für Laftfroftwagen jum fofortigen Gintritt gefincht. Berfonen, welche Inhaber bes Schb-rungsicheines find n. allerbeite Zeugniffe be-fiben wollen fich melden. Angebote unter R B 101 an die Geschäftsfreste ds. Biatt. 2108

fucht sum möglicht balbigen Gintritt, eine burchaus perfefte

nicht unter 20 Jahren. Angebote mit Lichtbild, Indentofen Angaben fucht Stellung in ein, nur bisberige Tätigfeit besorbert unter unter G.D.6 Einfamilienhaus zu kaufen gesuchtig. B. Weschäften. *07

Tüchtige Taillenarbeiterin 2000 Rockarbeiterin sowie ein tüchtiger, selbständiger Damenschneider

zu sofortigem Eintritt gesucht. L. Mayer, Heldelberg, Anlage 15.

Junge, hübsche Dame Schaufenstervorführtätigkeit

füt wenige Stunden am Tage ge i u. c. Bor-aufiellen: Dienslag, den Wärz, vorm. 11 Uhr Hotel Nutlonust am Bahnbof, Austunft erteilt Bortier.

illustriert, Monatsschrift nefuct Melba, 10-12, 8-5 Ubr. Raemplfe, Sotel Raitonal, "60

par unseren fans, männischen Beirieb inden wie einen Lehrling

Gebildete Herren | Bücher-Reisende m. gut, Beziehung, ju geg, bobe Bezüge gur bell. Arrifen geg, bobe Mijfabrg, gut illuftr, Bezüge z. Einfabrung Monatezolfschrift Monatszeitschrift

gefucht. Meldung 5—5. 664 Raempife, Hotel Rational Bweites. Büfettfräulein

gefudt. 118 Botel Railonal, Lehrmädchen

aus gut., achtb. Bam., f. Beife u. Bollvar-gefchäte p. Okern gel.

Offene Stellen

welches gut naben u. bugeln fann, f. ffein. Billenhaush, (n Verf.) auf I. 4. gefucht. In erfragen *** Carolaftraße 19.

naus-u. Kuchenmadchen aum 1. 4. gefucht, Bor-aufrellen 1-3 Uhr *71 Wintergarien.

Monatsirau norm, 9-3 Stund, ge-fuct. Frau Bohlet, Gr. Mergelftr, L. *80

Stellen Gesuche Telephonistin

n Stenographie und gebith, sucht Siellung, Gintritt fann sofert erfolgen. Angeb, unt. D'y 51 a. d. Gelshöftsbelle bis, Bl. Histo Junges, bublices Serviertablein

Unabh. Person

ucht tagdüber Be daftigung Bu erfr U 6 10, links. *9000

Verkäute Geschäftsverkauf!

Griffens!
In allererfter Lage Beintoft u. Delifat.
Gejdaft mit 2 Schant, n. großen Rebenraum zu wert. Bill. Miete, Angebote unt. F C 80 an die Geichaftab. *1

Bebendmittelgefchaft, Lebendmittelgefchit, m. 2 & u. R. geg. 8 Jim. u. Räche, mit ob. ohne Laben an taufch baw. an wert. Ang. erb. u. Y G 5 an die Gefcht.

Mehrere Lebensmittel-Geschäfte febr günftigit au verf. Rubolf Railer, Immobilien, Q 5, 1, Teleph, 21 011. 00888

Photo-Apparat 10×18, wie neu, mit Bubeb. gu verfaufen. Anguf, v. K5-KSubrabende, Cedenbeimerftraße Ilia, IV, rechts.

Standuhr faft neu, mit Garantie fpottbillig an verf. 955 D. Golba, 5 6. 5, prt. 2 n. Chaiselongue 1 u. Bett-Chaifelang., 2 n Rufthaarmatrag.

Adrette achwarze Serviertracht ab 4.05

Ferbige Wesch-Einlder. . . sh 1.85 Häubchen - Schürzchen Ludwig Feist, D2,1

Verkäufe

Mannheim!PrimaLage! [655] Roberne Dampfbadereibei co. 25 Mille Angabla gu verfaufen, Ebenfo la, Objekte mit geringeren Anzablungen i Maunheim, Ludwigshafen, Sfals-plagen re. Jal. Wolff (s. U.)lumat Kasas (77, 22 Fores 2002)

Dampfbäckerei Mannheim bei 14 Mille Anablung zu verkaufen. Julius Wolff, (RDM) Immobillen Co. 10 Mannheim, O 7, 22 Fernapr. 29826.

Personenwagen

120 PS, 6 Siper, eleftr. Licht, in gniem 311-land, 6fac bereift, aus Privathand,

billig zu verkaufen.

Geff. Angebote unter G A 3 an bie Ge-

Bu verfaufen megen Eine Blebermeier. dreibrich.

dreibr fomplette Laben-Birr-Edreibtifd.

Ford-Limonline, Sahrrad gebr., *61 Bogendede 2×5 m. Zel 68 084 L'bafen. Chaiselongues

Kinderwagen an verfaul. Ratengabl. an verfaul. Ratengabl. achattet. G. Riefel. Schangenftr. 26, B1450

21

A 1

The state of the s

Ren-Dibeim, Baldpartviertel, Bendenheim Befigerangebote erbeten unter "Bides" an Aln Haasensteln & Voglor, Mannheim. Enl58

Miet-Gesuche

Zimmer-Wohnung in gnier Loge von alterem Chepoar gefucht Dringlichfeitbfarte vorhanden, Angebote unt-B E 104 an bie Geichaftsfrelle.

2-3 Zimmer-Wohnung 1-2 Zimmer von rubig, fl. Jamilie gejucht. Derrichtg. od. fonst Untostenverautg. Beite Refer. Dringl. Karte vordand. Gell. Angebote unter G C 5 a. d. Geichältsn. *63 die Geichaltsn. *83

2 Zimmer u. Küche beideanabmiefret, en. nen. Bautokenauidus beincht, Angebote unt.

E G 30 a. d. Gefhafts-belle dfs, Bf. B1444 Leeres, groß, u. fonn, Z1 m e r ev, auch 2 ff. Bimmer mit Rochgelegenb. von bernistat. Dame au 1. 4. 27 gu mieten gef. Ungeb, unter R N 112 an bie Geichft. B1432

Reifmann fu & 1 aum 1, April rubiges, fauberes möbl. Zimmer

Beff, Angebote mit Preibang, unt, D P 42 an die Gelche, *0810

Zimmer

Möbl. Zimmer Gnt möbliertes

Zimmer aum 1. 4. gefucht non tungem Rantmann tu nur gutem Danje und Alfred Gittemann. Bab Dürffieim, Blais,

Vermietungen

Q 4, 7, 1 Treppe Burs fofurt bealeds. au berm. Anaufeb. u. 10-12 u. 168-5 Hhr. 91447

Elegant mäblieries Zimmer

National - Theater Mannheim.

Montag, den 28. März 1927
Vorstellung Nr. 252, Miete B, Nr. 27
V a r 1 6 t 6.
Ein Akt von Heinrich Mana
Inszenlerung: Heins Dietrich Kenter
Bühnenbild: Heins Grete

Aniang 8 Uhr Ends 10 Uhr

Fanny O'Brixor Fred O'Brixor Dr Georg Zelter Direktor Fein Schmidhans jun.

Anneliese Born Willy Krüger Willy Birgel Ernst Langheinz Raoul Alster

Spielt bei Leda d'Ambre
Hieraui: Gilapoirida.
Ein Akt von Alexander Lernet-Holenia
Inszenierung: Heins Dietrich Kenter
Bühnenbild: Heins Grete Personen:

Rosensopi Lessarus Charlotte Rosenzopi. Morie Lassarus Clam Ende Adolf Ziegler Ernst Langbeinz Willy Birgel Fritz Linn Raoul Alster Else von Seemen Lydia Busch

APOLLO

Heute und folgende Tage, abendlich 8 Uhr Nur noch 4 Vorste luneen Jahre Nelson

Revue in 17 Bildera. Hauptmitwirkende Kaethe. Eriholz, Willi Schaeffera, Fritz Berger, Dora Paulsen, Fritz Steidl. Ritter, Eva Tinschmann, Arnold Lampert, Rolf Lindau - Tanzpaar; Senta Born-Ipsen André, die Nelson-Giris. Musik. Begleitung: Der Komponist und Walter Joseph.

Keine erhöhten Preise! S311
Sämtliche ansgegebenen Sonderkarten haben nur noch bis 3L. März Gültigkeit. Preise von Mk. - 50 bis Mk. 6. - Vorverkanfäh 10 Uhr ununterbr an der Theater-Kasse, Konzertkasse Heckel u. Mannh, Musikhaus.



Christi. Hospiz, F 4, 8-9

Fremdenzimmer voo M. 3.- un Restaurant

Guter Mittag- u. Abendtisch v. 60 Pig.bis M. 1.60
Kein Trinkawang S27
Grosser Saal
für Festlichkeiten für ca. 800 Personen. Direktor H. Schmidt, Tel. 33463

Heute unwiderruflich zum letzten Mall

Die

Personen: Edda Croy, Adele Sandrock,

Paul Heidemann, H. Junkermann Harry Liedtke

der charmanto Herzensbrecher, setzt mit diesem Film seinen bisherlgen Triumphen die Krone auf! Es ist der Film, von dom man spricht und den jeder sehen muß!

Schönes Beiprogramm!

Erstklassiges Künstler-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Aptel

Anfang 3,00, 4,30, 6,30, 8,30

nur bodmertige Inftrumente. Beitgemaßto Bablungeweife, Rehme gebrauchte Bianos in Sahlung. Stimmungen Trotz, H 7, 17 Reparaturen Telephon 31165

auf grünem, rotem oder schwarzem Samt sind die schönsten Andenken. Die Kissenplatte zu 8.- Mk. portofrei. Versand auch ins Ausland. Albert Sommer, Heldelberg Hauptstraße 80 und 91 8215

Schaukochen

PraktischeVorführung der neuesten Apparate und Sparmethoden

Kochen + Braten + Backen Grillen + Bügein

im Casinosaai, Marktplatz jewells pünktlich 8 Uhr abends am Mittwoch und Donnerstag den 30. u. 31. März 1927

Serien-Tage

Wäschestickerel ed, Klöppelsp.
Dockchan, rund oder oval
gestickt und mit Klöppelsp.
Sportwolle, 50 gr

mit Satis-Becke Wandschoner od, Usbarhandtuch m Etamins, 150 cm broit

31/2 m Sportflanell 1 Dames-Hachthemd Stickereicinsatz und Kiöppelsp.

1 Paar waschseld. Dameastrümpfe Is. Qualität Paar Sportstrümpte mit Fuß mod. Kinder-Pullsver

1 Oberbend mit Kragen med. Farben 1 Panr Damenstrilmpte, Waschsaide mit Fior ptattiert 1 Stores extra grad mit breit. Elenatz

Vermischtes

Geldverkehr

TANGHEREN auf erstklassige Wehn- und Ge-schäftsbäuser

in bester Lage sowie S5 Kommunaldarlehen gewährt Hamburg-Mannhelmer Versicherungs-A.-G., Bezirksdirektion Mannheim

Groß, B5, 19

Vermietungen

Bekens eingerichteter

sofort zu vermieten Refletiant, erbitten wir Bufdrift unt. RQ 115 an bie Gelchafistelle biefes Blattes.

Laden 15.00 qm Laden

55,60 gm
belter Lage Recfaraus fofort au vermieten. Best, Angeboie erbeten unter E Q 68 an bie Beimalistielle dieles Blattes.

Großes Parterrezimmer

unior Missenuhung eines Rebenraumes als
Buro aofort zu vermieten.

Maberes A 2, In (Müro)

Mab I. 3 im mer an
Benniet. Emissentel.

Mat. 107, 4. St. 90418

Schön, mid. Zimmer
L. Et in Seffer. Quale,
Let in Seffer. Quale,
Let in Seffer. Quale,
Let in Seffer. Schön mid. Zimmer
Mass. 2Reafer. 52.

Minibl. frd. Zimmer
Met. Side, Zel. nord.

Cot. mid. Timmer

left. Licht, Tel. vorb.. 18 1. 4. an vermteten 1823 K 2, 12, 2 Tr. in mobil. gimmer in iconer freier Lage. L. Licht, ev. Riavier-tianh. p. 1. 4. an ver-mlet. Meerfeldir. 84. Eine rechts. etb. G 7, 99, 8. Stod.

möbl. Zimmer lettr, Sicht, au ver-liten, Suffenting 37, Trappe norm, *0210 on möbliert. Zimmer

berufat, bell, Deren 100. I. 4. au verm.

Schön möbl. Zimme an beffer. Berrn ober Dame per 1. 4, gu bermteten. 2 26, 11, Hafd.

Gut möbl. Zimmer

Sut mist. Simmer

edweningerfix. 26. a. Stod *10 gut möbl. Zimmer per 1, April 311 verm.

Tatterfaller, 18, 8 Tr. rechts, Rabe Babuhot, gut möbl, Jim., cf. L., fey, Eina., jof. du vm. Gut möbl. Zimmer fofort ob. fpåt. An ver-

Brbl, mbbl, gimmer el. Licht, fof. od. 1. 4. au vermicten. B1465 S 4. 29, Bollichiager. Möhl. Zimmer

in freier Lage o. 1. 4. an Derrn au vermtet. Luifenring 45, 8 Tr. B1684

Gemüti. möbi. Zimmer Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mobi. Zimmer

Mo

Möbl. Zimmer t 1. 4. 27 a. vermiet. 6. 6/7, 1 Tr. linfo. 101448

Rabe Bledarbe, preis-wert au vermiet, Rab.

Dern ber fofort au parmieten, Ran, 960

Frdl. möbl. Zimmer mit el. Licht an folth, Perrn per L 4. 27 An vermieten. *27 Dermieten. *27

Gut möbl. Zimmer an fol Berufdt, Derrn 4. 1. April an vermiet. *81 S 3. 76, 1 Tr.

1 ober 2 Jimmer m. 1 ob. 2 Betten, gut möbl., m. Rückenben, zu vermieten, *72 U 4, 182, 2 Trepp.

Am Wasserturm dimmer, nen einger, an fer. Deren au vermieten, Abreffe in der Geldätistreffe. Biebo

in mobilert. Zimmer

off Modisert. Zimmer Studische, dange.
et. L. ev. m. Bohns.
fol. au nerm. Eicheldbeimerfir. 17. ü Tr. r.
Hlum.Rocher,
Eporihand Witimann,
H1418

Soutterrain-Raum r., bell, mittelar., alb *00 B 2. 10a, 0. St.

Möbl. Zimmer of. ob. fpdt. au verm läbeGuifenring. \$090 H 7, 18, prt. Barberh.

Schlafftelle an einen herrn au verm. Sobenfreabe II, part., Jeudenheim. Vermischtes

Dilliest bel Schwab & Co Sestenbeir, 18 II. E

Vervielfältigungen prompt c. bidg im Schreibbüro N 4. 17.

Bedenken Sie die Verieuerung deh. bobe Ladendch. bohe Laden-mieto, Angestelt -Spessen, Lief.-Auto uzw., verbund. m markischrei. An-geboten. Unt. Fort-fall ders. biete zu soch nie dagew. Preis, sz. Küchen naurl. d echtivich F 7, 25, Ring Gr., gut mast. Part. Bimmer jum & 4. au vermicien. *64 naturi, u echtivitch pine 169, 198, 225 b 550 Einselmöbel jed Art spoublikg

> Keine Ladenmiete ablen Gie, wenn Sie ibre Uhren u. Somud ichen in ber Gpegial.

for waters was label. Mobelle Cari Grati Nur Bellenstr 24.

Derffidite son D. Golba, G 4. 19.
2 Treppen unter Garantle reparieren laffen, *54 **Brotheutel**

Küchen 250 Mk. Spelfes, Schlaf- und Gerren-Jimmer billig A. Bilitenberger, R D. 4, fein Laden, 291455

Verloren

Brieftaston eine Brieftasche mit Pührerschein und 20 & verloren, Abgu-geben per Voft an die Subrerscheinabrefie: Gelding, als Findert,

Unterricht Sobere Privatlehranftalt

Anmeidangen m neuen Schuljahr Institut Sigmund Manahelm, A 1, 9 am Schloß

Tag- und Abendschule. Schiller u. Schillerinnen. Aufgabensberwachung in Arbeitäftunden. Bor-bereitung zu allen Schil-prüfungen. Kurfe für Erwachene. Schulbeginn 3. Mai 1927, S178 Ausgezeichneie Erfolge. Profpett frei!



25. April.

Schüritz N 4, 17 - Tel 97105 teatlich genehmigt Erastzschule d.Fortbildungssch.



Einzel-Unterricht Maschinenschreiben und Stenographieren Gründliche Ausbildung. Mäßger Piels S? Frau Joos, E3, 1a

Rehme noch einige Rlavier ichtler für nachmittage a. gründl, Unterrichten an. Smal wöchentt. Monat & A. Juschrift, unt. F A 78 an die Gesche, *1999 Ctaatl, geve. Incu-n. Sporischer erteilt Turn- und

Gymnasfikkurs.

Ab heute Montag! Unsere große Lustspiel-Woche!



Eine Filmposse großen Formats in 8 Akten Die entzückenden Aufnahmen wurden bei einer Reise um die Welt in Jamaica gemacht unter Mitwirkung von:

Elga Brink — G. Alexander Jack Trevor — Marg. Kupfer Stuart Rome — Henry Bender

Wirbelndes Geschehen - Sensation auf Sensation Verwirrung - Entwirrung, alles voll toller Ausgelassenheit und Lustigkeit.

Charleston

7 Akte voller Laune, Liebe und Lachen. Dieser Film schildert in überaus lustiger Welse das Glück und den Aufstieg eines Jungen Ehepaares durch den Charleston

Spieldauer 3 Stunden

Anfang 4.00 Uhr letzte Vorführung 8.10 bis 11 Uhr

Palast-Theater

Die Ursache:

Unsere Macht im Einkauf.

Wir gehören zu Deutschlands größtem Textil-Konzern.

Die Wirkung:

Unsere Leistungen und

Ihr Vorteil!

Kleider-Stoffe

Kostüm- und Mantelstoffe

ca. 130 cm breit, reine Wolle in vielen Farben Meter

Shetland

ea, 140 cm breit solide Strapazierqualität 2.95

Jacquard

sine Wolle, moderne Frühjahrsmusterung Meter 3.75 Imprägnierte Mantelstoffe

ca. 130 cm breit reine Wolle in Sport- und Modefarben Meter 9 50, 6.75,

Kammgarn-Jacquard ca 130 cm breit, reine Wolle, moderne einfarbige Pepita-Effekte ... Meter 6.75

Casha ca. 130 cm breit, reine Wolle in feinen FarbKostüm- und Mantelstoffe ca 140 cm breit, Herren-stoffartig gemustert, vor-zögi. Qualität Meter 10.75,

Jersey-Composé
ea 140 cm brest, aparte
Frühjahrsneuheit ...
Meter

Velour Dakar das fliegende moderne 'ewebe mit glänzender Abseite für elegante Mäntel und Kleider...... Meter 15.00

Seiden-Stoffe

Reinseidene Streifen

ca 80 cm breit, schöne Ware für Kieider, Blusen und Pyjamas Meter 3.50

Tussah-Drucke

Crêpe de chine bedruckt, moderne Muster auf guter Grundware, in großer Aus wahi ... Moter 12.50, 8.75, 6.90

Crêpe veloutine

das von der Mode bevorsugte Gewebe in bekannt 9.75 Crêpe georgette vorzügliche Qualität, in allen modernen Kleider-u. Besatzfarben Mtr. 11.50,

Valencia,

für den vornehmen Seidenmantel, schwarz und farbig Meter 13.75

irschlä

An den Planker

Riesen-Sendungen



außergewöhnlich billig?

Tails mit kloinen Pehlernt

Läufer, ca. 67 cm breit Meter 2.75, 2.45 Läufer, ca. 110 cm breit Metar 4.75, 4.25 Inlaid-Läufer, durchgehend, es. 67 em breit . . Meter 3.90

Linoleum 200 cm br , in entrückenden neuen Mustern [Meler 3.50, 2.95

Linoleum-Teppiche

24.50 19.50 21.50 16.00 12.50 9.50

fillige Linoleum-Reste Stott, Qual, wie Grant, allerbilligst

Schenswerte Tepplen- und Gardinen-Ausstellung in der 2. Etage.

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!



Vermischtes

ner aftererate Markon sehr preiswert bei bequemer Zahlweise Carl Hauk C1,14 E31410

Möbe

5 volle Häuser Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer zu jedem annehm-baren Preise. 1031

Qualitätsware. H 5, 1-4 und 22.

Siestaunen

über meine billigen Breife: In. Chaifelong. mit Dede 58 -A, Iteti. Matrage 20 u. 85 -A, Rapot- und Rofiboarmatrage au fehr billig. Prett. (Eig. Bolierei) Teppiche, Beitvorlag. Brud., tompt. Betten, Stepp. n. Wolldoden, fowie gange Auditatio. Rebme a. Polftermar.

J. Steinbock P 5, 4.

Einzelteile n. Jubelebn Pifter, P 2. 7.

Mittag- u. Abendtisch noch einige

Abonnenten

gefucht, Blest D. Strang, D 2. 1, 2 Treppen,

getrag. Herrenkleider

danbe, Partiemaren aller Art etc. 6140 J. Scheps, T1, 10. Telephon \$2 588. Perfette

Bugierin

Telephon 28219

Spenglerel und Installation - Herdschlosserel und Ofensetzerti Abt. Spenglerel und Installation: Alle Neuarbeiten und Reparaturen an Gas. Wasser. Dach. Entwässerups. Bade-Einrichtungen, sanitäre Anlagen u. dergi.

Abt. Herdschlesserel und Ofensetzerel: Alle Reparaturan an Herden, Gasherden u. Ofen. Garautie für Brennen und Backen. Sowie Setzen. Putzen und Ausmanern-Verkauf von Herden, Gasherden u. Ofen. Teilzahlung-

Selten günstige

Auf einer Einkaufsrelse kaufte ich große Posten erstklassiger, nur moderne Kleiderstoffe ganz bedeutend unter Preis die von heute ab zum Verkauf kommen.

Schattenripse in modern. Tones, reine Wolle, doppelt breit Mtr. 290

Theiland reine Wolle 150 cm breit, moderne Farben . . . Mtr. 4.50, E20

Neue Hasha-Karos 145 cm breit, für Mäntel u. Kostüme . . Mtr.

Retn Kasha-Tudi \$50 grau, 130 cm breit. Mtr.

750 China-Crêpes entzückende Karos Mtr.

Ganz besonders billig!

Bein utilener Kannıngarn 1080 ca. 150 cm breit, für eleg. Annüge Mir.

Alles einwandfreie Qualitätsware, trotz der === enorm billigen Preise ====

Breitestraße

in the later of th

fill me Bar Ber Ber Bar

eir bai